

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 147.

Sonntag den 25. Juni

1876.

## Ausschreiben.

**Donnerstag den 6. Juli Mittags 12 Uhr** werden auf freiwilliges Ansehen der Georg Diebinger Eheleute zu Reutenbain deren in der hiesigen Gemarkung Distrikt Rietberg belegenen beiden Grundstücke, zu 7550 Mark taxirt, zusammen in dem Amtsgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 21, öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 22. Juni 1876.

227

**Königliches Amtsgericht V.**

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 30. Juni Abends 7 Uhr:

### V. Concert der städt. Cur-Direction.

Mitwirkende:

Fräulein **Marie Leslino**, erste Sängerin von der Königlichen Oper in Brüssel, Herr Hof-Concertmeister **Jules de Swert**, K. Pr. Concertmeister und Kammervirtuos des Grossherzogs von Sachsen (Violoncell), die Herren **H. Philippi** (Bariton), **G. Siehr** (Bass) und **A. Peschier** (lyrischer Tenor) von der Königlichen Oper in Wiesbaden und das **städtische Curorchester** unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt**.

**Eintritts-Preise:** Reservirter Platz 4 Mk.; nichtreservirter Platz 3 Mk. Billet-Verkauf auf der städtischen Cur-Casse im Curhause, rechts vom Portale und am Concertabend an der Casse.

Billete für Jahres-Abonnenten der Stadt zu ermässigten Preisen werden nur in beschränkter Anzahl bis Freitag den 30. Juni Abends 5 Uhr ausgegeben. Die Abonnementskarten sind zur Abstempelung vorzuzeigen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Notizen.

Morgen Montag den 26. Juni, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung des Viehstandes und Geräthe-Inventars zu Hof Geisberg, auf dem Gute dortselbst. (S. Ztbl. 146.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 160 Quadratmeter Rinnenpflaster im Rerothalwege, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Ztbl. 146.)

## Versteigerung.

**Kommenden Mittwoch** den 28. Juni c., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im hiesigen Rathhaussaale nachverzeichnete Gegenstände, als: **200 Paar Herren- und Damenstiefel** in Kid- und Kalbleder, **Lasung, Zeug u. Zugstiefel, Stramin-** und andere **Pantoffeln, Kinderschuhe, 100 Strohhüte**, eine Parthie **Blechwaaren**, **Portemonnaie's, Schmuckfachen, Spazierstöcke u. dergl.**, öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet nur von 9 bis 12 Uhr statt.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

48

## Gemüsepflanzen

1. Qualität in allen Sorten, feine piquirte Sellerie, Kohlrüben-, sowie achte Oberndorfer Dillwurzpflanzen zu haben bei Gärtner **C. Spanknebel**, Dohheimersstraße 52. 7408

## Bekanntmachung.

Da ein Theil der Villa Kapellenstraße 29 un-möblirt vermiethet wird, werden die überflüssigen Möbel nächsten Freitag den 30. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, durch den Unterzeichneten versteigert. Es kommen zum Ausgebot: Sopha's und Stühle, Fauteuils, 1 Sofa, 1 Schreibkommode, Kommoden, 1 Consol mit Marmorplatte, runde Sophatische, 1 Näh-tisch, große und kleine Tische, Kleiderschränke, kleine Schränkchen, Waschtische, Nachttische, vollständige Betten, Bettstellen, Matrosen, Bettwerk, 1 Kinderbettstelle, Handwäscher, Stagedren, Spiegel, Bilder, Teppiche, Kronleuchter, Armleuchter, Lampen, Ofenschirme, Bodewannen, Sitzwamen, 1 Eisschrank, 1 Porzellanofen mit Koch-einrichtung und Bratofen, Kohlentassen, Holztor, Kasser, Haus- und Küchengeräthe, Glas, Porzellan, sowie ca. 60 Flaschen **Tokayer Auslese**, feinste Qualität.

Der Wein wird um 11 Uhr ausgedoten.

Die Sachen können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden und findet feiner Verkauf nicht statt.

Wiesbaden, den 24. Juni 1876.

Der Auctionator.  
**F. Müller.**

24

## Versteigerung.

**Mittwoch den 28. d. Mts.,** Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen **Adolphstraße No. 1, Parterre**, folgende Möbel durch den unterzeichneten Auctionator zum Ausgebot, als: **Kleiderschränke**, Kommoden, Spiegel, Bilder, ein Küchenschrank, Aufbaum- und Tannen-Bettstellen mit Sprungrahmen, mehrere Sopha's, Stühle, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Betten und Weißzeug, mehrere Bände Bücher, sowie ein vollständiges Küchengeschirr.

223

**H. Martini, Auctionator.**

## Curhaus-Kunst-Ausstellung Wiesbaden.

(Eingang Neue Colonnade, Mittelpavillon.)

Geöffnet von Morgens 8 bis 7 Uhr Abends.

Neu ausgestellt sind: „Mondnacht“, Marine des berühmten Aiwasowsky in Petersburg. Chr. Sell in Düsseldorf: „Zwei Schlachtepisoden“. Hofmaler F. A. Nebel: Portrait. Von Preusche in Carlsruhe: „Maiskolbenbouquet“. Ernest Preyer in Düsseldorf: Portrait. J. Ford in Düsseldorf: Landschaften. **C. Merkel, 7404**

## Flügel-Unterhaltung mit Begleitung

findet in meinem neuen Saal jeden Sonntag statt. 7426

**Philipp Krämer in Bierstadt.**

Stiftstraße 12c.

Stiftstraße 12c.

### Kleinkinderschule.

Den verehrlichen Eltern zur Nachricht, daß Unterzeichnete am hiesigen Plage eine **Kleinkinderschule** eröffnet hat. Kinder vom 3. bis 6. Lebensjahre finden freundliche Aufnahme. Schulpflichtige Mädchen können außer der Schulzeit daselbst friden, häkeln, stricken und nähen lernen.

Wiesbaden, 24. Juni 1876. Achtungsvoll  
Frau **Katharina Brühl.**

Für gegenwärtige Gebrauchszeit empfehlen wir unser großes Lager in

**Hochsommer-Artikeln für Herren,**  
als:

**Jacquettes** und **Sad's** in Cachemir, Alpaca (schwarz und couleurt),  
**compl. Anzüge**, sowie **einzelne Westen** in Segeltuch, Panama, Russisch- und Atlas-Leinen, sowie Wiener Turtuch.

In **weißen u. farbigen Biqués**, sowie **schwarzen Cachemir-Westen** haben ebenfalls große Vorräthe zu äußerst mäßigen Preisen.

**L. & M. Dreyfus,**  
53 Langgasse 53.

7392

per Pfund **1 Mark 25 Pf. Kaffee** per Pfund **1 Mark 25 Pf.**  
(44 Kreuzer)

empfeilt unter Garantie für durchaus feinen und kräftigen Geschmad die **Colonialwaaren-Handlung** von  
7429 **Schmidt, Mehrgasse 25.**

**Feinste, geräucherte Matrelen**  
und  
**neue holländ. Matjes-Heringe**

empfeilt **J. Gottschalk,**  
4473 **Ecke der Mühl- und Goldgasse.**

**Eisschränke,** beste, bewährte Constructionen,  
7431 **H. Wenz, Spiegelgasse 4, Gießendlung.**

### Zu verkaufen

verschiedene **Salon-Oelbilder**, 1 goldener **Remontoir** (Sabonetti),  
1 goldene **Damen-Uhr** nebst goldener **Halskette**, 1 **Mahagoni-Bücher-**  
**schränk** **Nerostraße 11, 1. Stod.** 7397

Große Sendung

**Bogelkäfige**

von **Mark 1,80 an, Etage-Käfige** und Käfige in **Schweiz-**  
**haus-Form** sehr billigst bei  
7405 **M. Rossi, Mehrgasse 2.**

### Butter-Handlung

Mehrgasse 37.

1 Pfund **Exbutter** 1 **Mark 8 Pf.**,  
1 **Schmelzbutter** 1 **Mark 6 Pf.**,  
100 **Reinzer Käse** 4 **Mark**,  
7422 **E. Boller.**

**Zu verkaufen:** Zwei **französische, nußbaum-polirte, vollständige**  
**Betten** mit **Sprungrahmen** und **Kohhoar-Matrasen**, ein **Sopha**  
und eine **Kinderbestelle** mit **Matrasen**, Alles wie neu. Näheres  
**Nerostraße 22, Hinterhaus rechts.** 7385

Ein guter, transportabler **Sprungherd** zu verkaufen **Karl-**  
**straße 44, 1 Treppe hoch.** 7427

## Spitzen-Rotondes,

**Lyoner Fabrikate,**  
empfehlen in grosser Auswahl zu  
**billigen, festen Preisen**

**Gebrüder Rosenthal,**  
39 **39 Langgasse 39.**

## „Goldenes Lamm“

26 Mehrgasse 26.

### Wieder-Eröffnung der Wirthschaft

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit die Eröffnung seiner **samm-**  
**ligen neuhergerichteten Wirthschafts-Localität**  
im **„Goldenen Lamm“**, **Mehrgasse 26,**  
ergebenst anzukündigen und wird dauernd bestrebt sein, die ihn  
ehrenden Gäste durch **Verabreichung vorzüglichen Mainz-**  
**Lagerbiers**, sowie **guter Speisen** bei reeller und aufmer-  
samer Bedienung zufrieden zu stellen.

Zahlreichem Besuch sieht höflich entgegen  
**C. F. Fährnich,**  
6014 **Gastwirth zum „Goldenen Lamm“.**

### Wegen Geschäfts-Aufgabe

verlaufe nachstehende, selbstgefertigte **neue Möbel** zu herab-  
gesetzten Preisen, als: **Kammern, Kommoden, Bettstellen, Bücher-**  
**Silber-, Pfeiler- und Waschränke** u.  
7386 **M. Ruppert, obere Webergasse.**

**Rheinischer**  
**Trauben-**  
**Brust-**  
**Honig,**

viel tausendfach  
anerkannt als  
bestes  
Hustenmittel,  
welches durch nichts  
zu ersetzen,  
**allein ächt,**



mit nebigem **Fabrikstempel** à **Flasche 1, 1 1/2 und**  
**3 Mt.**, ganz große **Flasche 6 Mt.** in **Wies-**  
**baden** bei **A. Schirg, Königl.**  
**Hof-Vieferant, Schillerplatz 2, F. A.**

**Müller, Delicatessen-Handlung, Wellrißstraße 13,**  
und bei **Jung & Schirg, Robowaaren-**  
**Handlung, Kleine Burgstraße 10;** in **Biebrich** bei  
**Hof-Vieferant Braun;** in **Castel** bei **Wittwe Bied** und  
bei **Apotheker Ed. Leist;** in **Oestrich** bei **Apotheker**  
**Prizihoda,** und gegen **Nachnahme** von dem **Fabrikanten**  
**W. H. Zickenheimer in Mainz.** 117

eine **Partie Champagnergläser** sind zu verkaufen. Nä-  
heres in der **Expedition d. Bl.** 7397

**Eingesandt.**

7297

Die Gurgäste aus Frankfurt und Sachsenhausen werden es uns dank wissen für die Mittheilung, daß in der **Zauberflöte** (Langgasse) hier ein **ausgezeichnetes Glas Aepfelwein** verabreicht wird, bei welchem sowohl des Vormittags wie des Abends regelmäßig zu treffen sind.

**Mehrere Frankfurter und Sachsenhäuser.**

**An die Schönste der Schönen.**

Mein Schätzchen, wenn es aufrichtig gemeint ist, dann bitte ich unter dem Namen dieses Inserates um Mittheilung einer Adresse, unter welcher ich schreiben kann oder um ein Rendez-vous. 7230

**A. S. I.** Theurer Geliebter! Heute Mittag an der Trauerstube bleibt Dich erwartend **Deine M.** 7350

**Verloren**

Wurde am Freitag Abend vom Gurgarten nach der Müllerstraße eine **Broche** (Cristal de Roche noir). Abzugeben Müllerstraße 3 im 2. Stod. 7428

**Verloren** ein **Elfenbein-Ring** und eine **Summipuppe**. Der glückliche Finder wird gebeten, obige Gegenstände Langgasse 8 abzugeben. **Zwei kleine Schlüssel** wurden verloren. Man bittet, die- den gegen Belohnung Frankenstraße 5 im Hinterhaus, 2 Stiegen rechts, abzugeben. 7441

**3 Schlüssel**, mit einer Kordel zusammengebunden, gefunden. Abholen Walcomstraße 31 bei Dienstmann Kolbach. 7436

Eine **gelbe chinesische Noddentauhe** entflohen. Dem Wiederbringer 15 Mark Belohnung Marktstraße 27. 7412

Eine **Monatfrau** wird gesucht Lannusstraße 8. 7432

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Nähen und Ausbessern. Näh. Schwalbacherstraße 22 im Hinterhaus bei Fr. Diehl. 7420

Eine **Frau** sucht Beschäftigung im Waschen oder Putzen bei Privatleuten. Näh. Dellmundstraße 19a im Dachlogis. 7418

**Gesucht Kaffeeköchin, 30 Mark Lohn monatlich, aus- und Küchenmädchen, 18 Mk. Lohn monatlich, Mädchen, welche bürgerlich kochen können, 18 Mk. Lohn monatlich, durch Frau Schug, Hochstraße 16.**

**Es wünschliche Stellen:** 2 Erzieherinnen, Kammerjungfern, perfekte Herrschaftsköchinnen, 3-4 feine Hausmädchen, 4-6 feine bürgerliche Köchinnen, 2 Bonaen, 1 Buffetmädchen, 1 Kellerin, Kammerdiener, mit den besten Zeugnissen versehen. **Gesucht werden Haus-, Küchen- und Kindermädchen durch**

**Frau Birck, Bahnhofstraße 10a.** 30

Eine perfekte Kammerjungfer, sowie Hausmädchen, die nähen, waschen und serviren können, suchen Stellen d. **Ritter, Weberg. 13.**

Gesucht werden eine tüchtige Hotelköchin, gute bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die gut kochen können, für allein, einfache Hausmädchen, sowie Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter, Webergasse 13.** 157

Ein braves Mädchen vom Lande aus anständiger Familie sucht Stelle. Näheres Ellenbogengasse 15, 2. Stod. 7411

Ein Mädchen wird gesucht Lannusstraße 12. 7383

**Gesucht**

Ein reinliches Mädchen Helenestraße 11, Barterre. 7381

In einer Stadt am Rhein wird zu zwei Kindern von 6 und 7 Jahren eine **Bonne**, welche gut französisch spricht, im Nähen erfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, gesucht. Näheres Rheinstraße 28, 3 Treppen hoch. 7295

**Ein Frauenzimmer**

in gesetztem Alter, welches 8 Jahre in einer hiesigen Familie bei Kindern war, sucht ähnliche Stellung und kann gleich eintreten. Näheres Emserstraße 5. 7389

**Gesucht** auf gleich eine perfekte **Herrschaftsköchin**, zum Juli ein tüchtiges **Hotel-Zimmermädchen**, sowie mehrere **Küchenmädchen** in gute Stellen durch **Fellbach, Commissionär, Schulgasse 5.** 7402

**Feines Hausmädchen**

7371

gesucht Rheinstraße 13, 2. Stage. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches die bürgerliche Küche gründlich versteht und Hausarbeit mit übernimmt, wird gegen guten Lohn zu baldigem Eintritt gesucht Bierstädterstraße 5. 7372

Ein **israelit. Mädchen** sucht Stelle in einem Ladengeschäft. Näheres Bleichstraße 39. 7387

Ein anständiges, braves Mädchen wird sofort gesucht. Näheres Dohlemerstraße 7a im 1. Stod. 7391

Gesucht auf gleich eine gesunde Schenkamme. Näheres Paulbrunnenstraße 1a, Barterre. 7393

Ein **zuverlässiges, tüchtiges Hausmädchen** wird auf 15. Juli gesucht Adolphsallee 11. 7399

**Stellen suchen zum 1. Juli:**

10-12 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, 6 Hausmädchen, 1 Ki. der Erzieherin, 1 Barterre, 1 Herrschafts-Diener, 4 Sprachen sprechend, sowie ein junger Hausbursche. Sämmtliches Personal ist mit schönen Zeugnissen versehen. Näheres durch **A. Eichhorn, kleine Burgstraße 5.** 7394

Ein anständiges Mädchen, das längere Zeit in einem Schuhwaaren-Geschäft thätig war, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres im Paulnenkist. 7382

Ein solider Fuhrknecht gesucht von H. Cirkten, Blatterstraße 8. Ein Glasergehilfe gesucht Kerostraße 38. 7414

Ein braver Hausbursche wird gesucht Langgasse 24. Ein junger Commis mit sehr guter Handschrift wünscht unter bescheidenen Ansprüchen zu Anfang Juli eine Stelle, am liebsten in einem Colonialwaaren-Geschäft. Näh. Expedition. 7435

Zwei gute **Buchbinder** gesucht von **A. Beck**, Herrn-mühlgasse 1. 7425

Ein junger, in der Gärtnerei erfahrener Mann empfiehlt sich den Gärtnern oder den geehrten Herrschaften als Gartenarbeiter. Näheres Karlstraße 30 im Mittelbau, Dachlogis; daselbst sind zwei mittelgroße **Schildkröten** billig zu verkaufen. 7424

Ein ordentlicher Junge von 14-16 Jahren, welcher mit Pferden umgehen, sowie fahren kann und sich Hausarbeiten unterzieht, findet eine gute Stelle. Näh. Expedition. 7433

Ein **Rauschhilling** im Betrage von **3000 Mark** ist ohne Maller zu cediren. Näh. Exped. 7378

**3900 Mark** sind auf erste Hypothek Anfangs September auszuliehen. Näheres Expedition. 7398

**Adelheidsstraße 22** ist die Bei-Stage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 7395

**Adolphsallee 6** 2 fein möblirte Zimmer zu vermieten. 7430

**Adolphsallee 8**

ist die Bei-Stage von 5 Zimmern und Küche, sowie der 2. und 3. Stod nebst Zubehör zu vermieten. 7373

**Dambachthal 2a, 2 St. h.**, ein möbl. Zimmer zu verm. 7437

**Friedrichstraße 9** ist eine Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 7440

**Hirschgraben 8** können 2 Mädchen Stübchen mit Bett erh. 7406

**Ludwigstraße 3** ist eine vollständige Wohnung zu verm. 7439

**Mehrgasse 14** ist eine Mansardstube zu vermieten. 7407

**Schwalbacherstraße 19** ist ein u. möbl. Zimmer zu verm. 7401

Ein möblirtes Zimmer und eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten Helenestraße 22. 7379

Eine Mansarde mit oder ohne Bett zu vermieten. Näheres Adlerstraße 16, 1 Stiege hoch. 7443

**Ein grosser Laden**

13

in bester Lage in **Mainz** (Ecke der Holz- und Augustinerstraße), zu jedem Geschäft sich eignend, mit Comptoir, Magazin und Keller zu vermieten. Näh. bei Gebr. Schäfer in Mainz. (D. F. 5657)

Die Hälfte einer Scheune zu verm. in Sonnenberg Nr. 165. 7380

Zwei Schuhmacher erh. Logis u. Sitzplatz Sualgasse 23, Pth. 7438

Wir bringen hiermit unser enormes Lager

# fertiger Herren-Garderoben

in empfehlende Erinnerung.

7896

**Gebrüder Elias, Wiesbaden,**  
**29 Webergasse 29.**

P. S. Lustre-Höcke, sowie leinene Anzüge in größter Auswahl.

## Die resolute Frau!

am Berliner Woltersdorff-Theater erregt nicht mehr Aufsehen als die fabelhafte Billigkeit unserer neuen, gebiegenen Waaren welche wir in **Wiesbaden gr. Burgstraße 2a** nur noch kurze Zeit ausgekollt halten werden:

**Concert-Tücher** in Ananaswolle und Cachmir Stück nur 2,50 und 3 M., **Rinder-Corsetts** Stück 75 Pf., **Damen-Corsetts** von 1 M. bis 3,50 M., **Reglige-Jacken** Stück von 2 M. an, gestickte **Pantalons** von 1,75 bis 4,50 M., recht solide **Damenhemden** Stück 2,50 und 3 M., sehr fein gestickte **Damenhemden** nur 4,50 M., **Herren-Oberhemden** Stück 3 und 5 M., **Rinderhemden** von 60 Pf. an, **Anaben- und Mädchenhemden** von 1,25 M. an, weiße **Damenröcke** von 1,75 M. an bis zum elegantesten Schleppeod, prachtvolle **Steppröcke** 4,50 bis 8 M., **Rinder- und Damenschürzen** von 50 Pf. an bis 2,25 M., **Damen-Hauscostüme** nur 4,50 M., waschbarste **Mull-Gardinen**, 5 1/2 M. 2,25 und 3 M., schwerste **Damast-Zwirngardinen**, 5 1/2 Meter, nur 4,50 und 6 M., gebüffelte **Schoner** Stück 50 Pf., 60 Pf., gebüffelte **Nächtisch-, Kommode- und Tischdecken** Stück 1,25, 1,50, 2 und 4,50 M., reinleinene **Kaffee-Damadecken** Stück 3 und 4 M., reinwollene **Nipp-Tischdecken** statt 18 M. nur 11 M., graue **Joupons** Stück 6 M., **Merino-Camisole** und **Beinkleider** für Herren und Damen von 2 M. an, feine **Merino-Socken** von Naturbaumwolle Paar 75 Pf., weiße **Taschentücher** 6 Stück 75 Pf., reinleinene **Taschentücher** 6 Stück von 1,50 M. an, **Zwirn-Schuh** Paar nur 40 Pf., **Doppel-Stulpen** 3 Paar nur 1 M., **Stuartkrausen** per Dhd. 50 Pf., feine **Suarettren** mit Zwirnspeise 3 Stück 50 Pf., **Rinderkleidchen** Stück von 2,25 M. an, **Herren-Gravatten**, **Bündelschlipse**, **Herren-Tragen**, **Stickeri**, **Füll-Decken**, **Damenstrümpfe**, **Hosenträger** und verschiedene andere Waaren zu unvergleichlich billigen Preisen.

In Wiesbaden nur noch kurze Zeit große Burgstraße 2a.

7088

**Fenchel's Erstes Deutsches Consum-Geschäft.**

## Rettings-Compagnie.

Ich ersuche die Mitglieder der Rettings-Compagnie, zu der am Montag den 26. d. Mts. stattfindenden **Feuerwehrräubung und Controle** ihre Personal-Ausrüstungen in guten Zustand zu bringen. Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Hauptmann.

483

## Frei-Concert.

Heute Sonntag von 7 Uhr ab: **Frei-Concert** im **Rathskeller** bei einem vorzüglichen **Glas Rainer Actienbier**. Hierzu ladet ergebenst ein

J. Maurer. 7376

## Kaisersaal

in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: **Flügel-Unterhaltung**, wozu freundlichst einladet

A. Köhler. 7349

## Bierstadt.

Meine neubegerichtete und „**Gasthaus zur Taube**“ benannte Wirthschaft halte den geehrten Besuchern von Wiesbaden, sowie meinen Freunden bestens empfohlen. Ich verabreiche ein ausgezeichnetes **Wiesbadener Actienbier**, einen guten **Aepfelwein**, sowie ländliche Speisen. Auch eine **Regelbahn** und ein separates Zimmer stehen zur Verfügung.

Georg Schüller,

zur Taube in Bierstadt.

7375

**Ries** für Ländler, sowie Schrottelein können abgeholt werden bei **Meth**, Dogheimerstraße. 7403

## I. Wahl der katholische Kirchenvorsteher bet

In Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Juni 1875 und des Art. der demselben beigefügten Wahlordnung werden die zur Vornahme der Wahl von 10 Kirchenvorstehern berechtigten Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde zu Wiesbaden hierdurch eingeladen, **Sonntag den 2. Juli l. J.** Vormittags 8 Uhr in Lokale Friedrichstraße 18, Hinterhaus (Eingang durch's Thor), erscheinen. Die Abgabe der Stimmzettel ist zulässig bis 7 Abends.

## II. Wahl der katholische Gemeindevertreter bet

In Gemäßheit des Gesetzes vom 20. Juni 1875 und des Art. der demselben beigefügten Wahlordnung werden die zur Vornahme der Wahl von 30 Gemeindevertretern berechtigten Mitglieder der katholischen Pfarrgemeinde zu Wiesbaden hierdurch eingeladen, **Sonntag den 9. Juli l. J.** Vormittags 8 Uhr in Lokale Friedrichstraße 18, Hinterhaus (Eingang durch's Thor), erscheinen. Die Abgabe der Stimmzettel ist zulässig bis 7 Abends.

Der Wahlvorstand.

In dessen Vertretung

v. Schütz.

235

Neugasse 22 ist ein gebrauchter **Kochherd** zu verkaufen.

Von jetzt an impfe ich jeden **Mittwoch** und **Sonntag** von 2-3 Uhr **Nachmittags** mit feissher, untermischter Lymph.

7053

**Dr. med. Greiss,**  
10 gr. Burastraße 10.

## Kriegerverein „Germania“.

Sonntag den 25. Juni beabsichtigt unser Verein gemeinschaftlich mit dem Krieger- und Veteranen-Verein „Siegesdank“ aus Mainz und unter Mitwirkung der Capelle des 2. Nass. Inf.-Reg. No 88

aus Mainz ein **Waldfest**

auf dem **Neroberg** abzuhalten, wozu unsere Mitglieder und Freunde hierdurch freundlichst eingeladen sind. Gemeinlichlicher Abmarsch um 2 1/2 Uhr aus dem Vereinslokale („Mudersöhle“).  
**Der Vorstand.** 185

## Waldfest „Neroberg“.

Bezugnehmend auf vorstehende Annonce lade ich sämmtliche Freunde und Bekannte mit dem ganz ergebensten Bemerken ein, daß für **warme und kalte Speisen** und **Getränke**, sowie für verschiedene Volksspiele, z. B.: Sacklaufen, Wurfschnappen u. u., bestens gesorgt ist.

7191 Hochachtungsvoll **Brühl, Restaurateur.**

## Geflügelzucht-Verein.

Sonntag den 25. Juni Nachmittags 3 1/2 Uhr veranstaltet der Geflügelzucht-Verein an dem vom Neroberg nach Spelerskopf und Entenpfuhl führenden Weg ein

### Waldfest,

wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Für ein gutes Glas **Bier** und **Speisen** ist Sorge getragen.  
183 **Der Vorstand.**

## Einladung.

Die Herren Gläubiger der Firma **L. Hirsch, Langgasse 41**, werden zu einer Besprechung und Feststellung der Passiva's auf

**Dienstag den 27. Juni Nachmittags 5 Uhr** in das „**Hotel Dasch**“, Wilhelmstraße, eingeladen.  
7421 **Mehrere Gläubiger.**

## Färberei-Empfehlung.

Die **C. Meyer'sche „Schönfärberei“** von **Ph. Wagner** empfiehlt sich im Auffärben und Drucken abgetragener Kleider für Herren und Damen, sowie aller in dieses Fach einschlagender Artikel, als: Möbel-Stoffe, Gardinen, Shawls, Huffedern und Hutbänder u. u. Behufs meiner verbesserten Färberei-Einrichtung bin ich in den Stand gesetzt, Alles wieder wie **neu** herzustellen. Für **Rechttheit** der Farben wird garantiert.

Niederlage, sowie Muster zur gefälligen Ansicht befinden sich bei **Geschwister Naurath**, 6 Ellenbogengasse 6 in **Wiesbaden**.  
3199

## Goldnes Ross.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Grosses Garten-Concert.

7419

**Joh. B. Schütz.**

Zwei schöne **Zuchtschweine**, unter 5 die Wahl, sowie zwei **junge Ziegen**, 12 Wochen alt, sind zu verkaufen. Näheres **Kapellenstraße 1** im Laden. 7409

## Gutenberg-Verein.

Zur Feier der 12. Haupt-Versammlung des Mittelrheinischen Buchdrucker-Verbandes und zur Begehung des

## Johannis-Festes

heute Sonntag den 25. Juni Abends 8 Uhr:

# Concert & Ball

im

„**Saalbau Schirmer**“.

### PROGRAMM.

I. Abtheilung.

- |  |            |
|--|------------|
| 1. <b>Fest-Ouverture</b> . . . . .                                 | Salaun.    |
| 2. <b>Prolog</b> . . . . .   |            |
| 3. „ <b>Frei will ich sein</b> “, Chor . . . . .                   | Becker.    |
| 4. „ <b>Därf i s'Diandl liab'n</b> “ . . . . .                     | H. Pfeil.  |
| 5. „ <b>Die Vorposten</b> “, Duett für Tenor und Bariton . . . . . | Clapifson. |
| 6. „ <b>Die Waldandacht</b> “, Chor . . . . .                      | Abt.       |

II. Abtheilung.

- |   |            |
|---|------------|
| 7. <b>Ouverture</b> zu „Der Calif von Bagdad“ . . . . .                   | Boeldieu.  |
| 8. „ <b>Die Kapelle</b> “, Fis-moll . . . . .                             | Freutzer.  |
| 9. „ <b>Die Kapuziner</b> “, komisches Duett für Tenor und Bass . . . . . | H. Genée.  |
| 10. „ <b>Sabbath-Feler</b> “, Chor . . . . .                              | Abt.       |
| 11. <b>Terzett</b> aus „Belisar“, für Sopran, Tenor und Bass . . . . .    | Jouheffli. |
| 12. „ <b>Mein</b> “, Chor mit Solo . . . . .                              | Herliel.   |

**Entrée** für Herren Mark 1,25; Abends an der Casse Mark 1,50. Damen haben freien Eintritt.

Sollte die in Circulation befindliche Subscriptions-Liste einem unserer verehrten Freunde und Gönner nicht zugehen, so wolle man gef. Eintrittskarten in den nachstehenden Depots lösen: Gastwirth **J. Nikolai**, Römerberg 15, **Joseph Dillmann**, Buchhandlung, Marktstrasse 36, sowie die **Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“**, Langgasse 27.

Freundlichst einladend

**Das Comité.**

## Kriegerverein „Allemannia“.

Sonntag den 25. Juni 1876:

## Waldfest auf Spelerskopf.

Abmarsch präcis 1 1/2 Uhr vom Vereinslokale **Langgasse 12** mit dem Musikchor des Artillerie-Regiments Nr. 27, unter Leitung ihres Stabstrompeters Herrn **Beul**.

Für Unterhaltung, sowie Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet hiermit sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde des Vereins höflichst ein  
**Der Vorstand.** 357

## Wirthschaft „Zur Germania“.

**Ede der Dokheimer- und Schwalbacherstraße.**  
Empfehle meinen **Mittagsstich** zu 50 Pf. und höher; **Frankfurter Lagerbier** per Schoppen 12 Pf., vorzüglichsten **Apfelwein**, **reine Weine**.  
7400 **Ph. Schneider.**

## Restauration zum „Stiftskeller“ im Nerothal.

Herrlichste Aussicht und reinste Luft des ganzen Nerothals, größter, schattigster Garten Wiesbadens; nebst schönen, geräumigen Restaurations-Eälen, **ausgezeichnetes Lagerbier** aus der eigenen Brauerei, stets frisch vom Faß, sowie reine Weiß- und Rothweine, kalte und warme Speisen, gute Bedienung.

Auch sind daselbst **einige Zimmer** mit schönster Aussicht in das Nerothal zu vermieten.  
Achtungsvoll

7324

**L. Weckert.**

Ellenbogengasse 6 sind zu haben: **Frauenkleider** jeder Art, **Blousen** von 1 Mark 66 Pfg., **Kindkleidchen** in jeder Größe, **Arbeitschürzen** für Herrn, **Turntuch-Hosen** und **Röcke**. 7416

# Bürger-Schützen-Corps.

Das diesjährige **Vogelschießen** nebst **Volksgelustigung** etc. wird am 16. und 17. Juli abgehalten.

Wiesbaden, den 24. Juni 1876.

410

Die Schützenmeister.

## Wegen vorgerückter Saison

verkaufen wir unseren Rest **Stroh Hüte** in Paß, Stroh, Koffhaar und Viken, sowie Blumen und Federn u. s. w. zu herabgesetzten Preisen. Auch empfehlen wir für Damen und Kinder unsere **Sommerhandschuhe** in schöner Auswahl, sowie Beinlängen und fertige gewebte und maschinen-gestrickte Strümpfe in weiß und farbig zu bekannten, **billigen** Preisen.

7276 **Geschwister Pott**, Modes, Langgasse 6.

## Gute, weiße Kartoffeln

7888

der Kumbf 33 Pfa. zu haben bei **F. Alexi**, Michelsberg 9.

## Ein Haus mit großem Keller

oder geräumigem Hofraum, um einen solchen anlegen zu können, im Preise von 60—120 000 Mark zu **kaufen gesucht**. Offerten mit Angabe über Größe des Platzes und Hofes u. s. w. erbittet man unter **E. & K.** 38 postlagernd hier.

7374

Wolframstraße 7, 4. St., wird **Wasche** zum Waseln angen. 7292

**Söpfe** von ausgefallenen Haaren werden stets angefertigt per Stück zu 85 Pfa. Hofmurgasse 10. 6190

Eine große Wa. quise oder Wagenmoch zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 19. 7384

Schöner **Rosspalat** und Dickwurzpflanzen zu haben Geisbergstraße 21. 7390

Ein **Hollwagen**, ein- und zweispännig, zu verkaufen Mauer-gasse 6. 7377

40—50 Str. neues **Haus** zu verkaufen. Näh Metzgerg. 22. 7413

## Auszug aus dem Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

23. Juni.

Geboren: Am 22. Juni, der unverehel. Margarethe Deppes von Limburg a. d. Lahn e. L., A. Margarethe Josefine. — Am 21. Juni, dem Diensthändler Adam Schödel e. L.

Aufgeboren: Der Gypsformer Philipp Schröder von Schierstein, wohnh. zu Dohheim, früher dahier wohnh., und Marie Johanna Rosalie Hemmerle von Hachendurg, wohnh. zu Dohheim, früher dahier wohnh. — Der verm. Tagelöhner Johann Georg Theodor Wolf von Reuhof, A. Wesen, wohnh. dahier, und Anna Elisabeth Weidemann von Oberaula, Kreis des Riegenbain, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Philipp Adam Beres von Holzhausen, A. Kastätten, wohnh. dahier, und Justine Wilhelmine Mehl von Kunkel, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 22. Juni, der Heizer Philipp Christian Wilhelm Bürk von Wörsdorf, A. Joffein, wohnh. dahier, und Elisabeth Catharine Hermann von Strebendorf, Kreis des Alsfeld, bisher dahier wohnh.

Getorben: Am 22. Juni, Hermine, geb. Löhler, Ehefrau des Kaufmanns Carl Schlad, alt 30 J. 2 R. 5 L.

## Tagesskalendar.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.  
Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Heute Sonntag den 25. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michelsberge.

Kriegerverein „Allemannia“. Waldfest auf Speierskopf. Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Vereinslokale (Langgasse 12) aus.

Sängerverein „Sängerkunst“. Ausflug nach der Fischzucht-Anstalt. Sammelplatz Nachmittags 2 Uhr am „Schwalbacher Hofe“.

Kriegerverein „Germania“. Waldfest auf dem Neroberg. Abmarsch Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Vereinslokale („Kudershöhle“) aus.

Schlagelochverein. Nachmittags 3 1/2 Uhr: Waldfest an dem vom Neroberg nach Speierskopf und Entenpfuhl führenden Wege.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gutenberg-Verein. Zur Feier des Johannistages Abends 8 Uhr: Concert und Ball im „Saaldau Schürmer“.

Morgen Montag den 26. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Feuerwehr-Compagnie. Abends 7 Uhr: Feuerwehrrübung und Controle.

## Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.25.† — 8.05.† — 9.13.\*† — 11.01.\*† — 11.50.† — 2.24.† — 8.55.\*† — 4.52 (bis Mainz). — 5.42.\* — 6.35.† — 7.16.\* — 7.33 (bis Mainz und nur an Sonn- und Festtagen bis incl. 1. October). — 8.55. — 9.10. — 10.02 (beide letztere bis Mainz und ersterer nur bis incl. 1. October).  
Ankunft: 7.53. — 9.11.\*† — 10.33.† — 11.35.\*† — 1.01.† — 3.08.\*† — 3.26 (von Mainz). — 4.31.† — 5.13.\*† — 6.26 (von Mainz). — 7.10.† — 8.40.\*† — 8.43 (von Mainz). — 10.22.

Rheinbahn. Abfahrt: 5.48. — 7.40 (bis Rüdesheim). — 8.58.\* — 11.23. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim und nur an Sonn- und Festtagen). — 4.58. — 6.53. — 9.45 (bis Rüdesheim).  
Ankunft: 7.10 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.06. — 2.35. — 6.38. — 7.43.\* — 9.05 (nur an Sonn- und Festtagen von Rüdesheim mit Anschluss an die Taunusbahn). — 9.20 (von Rüdesheim). — 10.30.

\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eoden.

? Schwurgericht. (Schluss der gestrigen Verhandlung.) Zur Constaturierung der Vermögensverhältnisse des Angeklagten wurden weiter zunächst dessen Gläubiger vernommen. Sie alle sind mehr oder weniger theils vor, theils nach Ausbruch des Brandes befriedigt worden, bis auf verschiedene Restforderungen. Wie viele Klagen der Gerichtsbote Heimanu in Rüdesheim dem Angeklagten insinuirt, weiß dieser nicht anzugeben; nur so viel ist ihm bekannt, daß es nicht sehr erhebliche Beträge gewesen und daß es Dietrich nie hat zur Versteigerung kommen lassen. Der Feuerversicherungsagent Scherber von Dickschied hat ebenfalls eine Forderung aus Versicherung von Wehl und hat auch dieser gegen ihn geklagt. Scherber hat die Versicherung bei dem Angeklagten aufgenommen und hat sich, wie er angibt, damals überzeugt, daß die Waaren, die der Angestellte versichert habe, vorhanden gewesen; im Uebrigen habe er den Angaben des Dietrich Glauben geschenkt und keine Veranlassung genommen, die anderen zu versicherten Gegenstände einer genaueren Beschichtigung zu unterziehen. Nachdem der Brand ausgebrochen, hat sich der Agent nach Espenschied begeben und war bei seinem Eintreffen die Schenke bereits niedergebrannt. Erst einige Stunden später habe ihm Dietrich gesagt, daß es auch in seinem Wohnhause gebrannt habe und sei das dem Agenten auffallend erschienen, daß auf eine Entfernung von 20 Fuß Feuer von der Schenke sich auch dem Haus hätte mittheilen können. Scherber hatte sich hierauf von dem Zustand des Ladens überzeugt und gefunden, daß die auf dem Boden liegenden Waaren mehr verbrühen als verbrannt gewesen seien, auch habe er angebrannte Kleidungsstücke vorgefunden. Zeuge gibt übrigens zu, daß, wenn das Fenster des Ladens offen gestanden, es leicht möglich gewesen, daß sich das Feuer dorthin mitgetheilt hat. Eine weitere Anzahl vernommener Zeugen, die theils den Brand beobachtet, theils beim Löschen thätig waren, geben theils an, daß sie gesehen, wie brennende Balken beim Zusammensturz Funken nach allen Richtungen verbreitet hätten, andere wollen hiervon keine Kenntniss haben. Der Glaser Korn aus Espenschied hat anderen Tags 28 Scheiben im Wohnzimmer und im oberen Stock des Dietrich eingezogen, in welchen bei den meisten Scheiben das Glas ganz fehlte. An dem Fenster des Speckereiladens waren zwar einige Scheiben zertrümmert, aber das Glas war noch vorhanden und waren die Sprünge so dicht aufeinander, daß, wie der Zeuge befundet, Rauch hier nicht durchdringen konnte. Auf die Aussage des Zeugen Hubert Leit, welchen der Angestellte aufgefordert haben soll, die Fenster einzuschlagen, antwortete Dietrich, daß sei eine Verwechslung, er habe nur gesagt: „Wenn mir nun jetzt auch noch Alles eingeschlagen wird, dann habe ich gar Nichts!“ Lehzer Reichwein beponirt, als er Kenntniss davon erhalten, daß es auch im Laden des Dietrich brenne, habe er sich dorthin begeben und denselben in Schreien und Aufregung gefunden und habe ihn Dietrich angesprochen: „Helfen Sie mir, sonst bin ich ein armer, geschlagener Mann!“ Später habe Dietrich geäußert, „wenn doch Alles verschmiffen werde“. Als das Feuer gelöscht, sei Zeuge Reichwein wieder mit Dietrich im Laden gewesen. Dort habe er gesehen, daß Mai verschiedene Gegenstände zu Boden geworfen, und nun habe der Angestellte zu ihm — dem Zeugen — gesagt: „Kommen Sie, wir gehen, der macht's!“ Zeuge will darunter so viel verstanden haben, als ob Mai mit dem Demoliren fortfahren sollte. Der Feuerversicherungs-Inspector aus Carlshöhe war nach dem Brand nach Espenschied gekommen, um mit Dietrich wegen des ihm zugesügten Brandschadens zu unterhandeln. Die ihm von Dietrich übergebene Schadenersatzrechnung hat ihm dieser wieder zurückgegeben, weil dieselbe nicht specificirt war. Zeuge gab dem Brandbeschädigten zwei Tage Frist zur Aufstellung dieser Rechnung, wessen sich Dietrich mit den Worten geweigert habe, das könne er nicht und darauf habe ihm der Inspector erwidert: wenn er das nicht könne, so werde ihm die Gesellschaft keinen Schadenersatz leisten. Dietrich stellte hierauf eine zweite Rechnung auf, die der Beamte am 21. Juni d. J. entgegennahm. Die Totalsumme war ziemlich gleich mit der in der zuerst abgegebenen Rechnung, nur die einzelnen Detailsummen stimmten nicht mit der früheren Aufstellung überein. Dietrich hatte annähernd 2500 Mark liquidirt, und überzeugte sich zunächst der Inspector von dem im Laden vorgekommenen Brandschaden. Brandspuren konnte dieser nicht entdecken, und sagte hier Dietrich, es handelte sich meist um Gegenstände, die abhanden gekommen seien. Die Regelung der Entschädigungssumme konnte nicht zu Ende geführt werden, weil inzwischen der Angestellte verhaftet wurde. Nach der Angabe des Feuerversicherungsbeamten ist Dietrich nicht zu hoch versichert, nur fand dieser das Benehmen desselben als ein auffallendes, insbesondere deswegen, weil er seiner Frau beim Abtagiren der beschädigten Sachen verboten habe, irgend ein Wort hineinzureden, während doch bei der Tagirung von Weiszeug insbesondere

die Frauen als Sachverständige herangezogen würden; Dietrich habe sogar seine Frau mit barischen Worten aus dem Laden gewiesen. Der Beamte übergibt sodann die entstandenen Liquidationsverhandlungen, gegen deren Verlesung der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert, protestirt. Der Gerichtshof stellt sich veranlaßt, Beschluß hierüber zu fassen, und wird letzterer dahin verurtheilt, daß zunächst der Zeuge vernommen werden soll. Nach der vom Angeklagten aufgestellten ersten Liquidation waren für Kaffee, Zucker, Mehl zc. 1870 Mark, in der zweiten nur 700 Mark, für Reis anfänglich 150 Mark, zuletzt nur 5 Mark, für Kleider, Wäsche zc. 230 Mark, in der zweiten Aufstellung 487 Mark u. s. w. aufgeführt. Die Differenz erklärte Dietrich durch den inzwischen stattgehabten Verkauf. Die fast zweitägige Verhandlung hat auch nicht den geringsten Beweis dafür ergeben, daß der Scheuerbrand weder absichtlich noch durch Fahrlässigkeit entstanden ist. Dagegen wird von der Staatsanwaltschaft anheim gegeben, ob nicht der Angeklagte durch ein fremdes Werkzeug, etwa durch den genannten Rai, das Verbrechen hat ausführen lassen, und habe er dies gethan, so sei er als Anstifter gleich dem Thäter zu bestrafen. Auch wird zugegeben, daß in dem Moment, wo das Feuer bemerkt wurde, das Fenster an dem Laden offen stand, daß aber das Feuer im Laden von dem Scheuerbrand herrührt, wird bestritten. Der Verteidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Siebert: Die Hauptposition der Anklage ist von der Staatsanwaltschaft schon aufgegeben worden, nämlich der Brand in der Scheuer. Bei jedem Verbrechen finden sich Merkmale der That, wie z. B. bei einem Todtschlag das Werkzeug u. s. w., allein bei einer Brandstiftung ist mit dem Beginn des Feuers sofort aller Beweis vernichtet. Sie haben Gelegenheit gehabt, den Angeklagten während dem seit zwei Tagen unterliegenden scharfen Verhör zu beobachten, wie er alle an ihn gestellte Fragen mit Sicherheit beantwortet hat. Die Staatsanwaltschaft beruft sich auf den Rückgang der Vermögensverhältnisse des Angeklagten. Ich verabscheue dies und weise sogar nach, daß dieselben seit im Fortgang begriffen gewesen sind. Er hat nichts gehabt, von seiner Frau wurden ihm 2000 Gulden in die Ehe eingebracht und nun steht fest, daß er, wenn er seine Immobilien veräußert, weit mehr als 3000 Thaler Vermögen besitzt. Deswegen kann es immer möglich sein, daß der Inhaber eines solchen Geschäftsbetriebes auf dem Lande einmal in Verlegenheit kommt. Es gibt aber auch Krisen, wo ein Mann, der eine Million im Vermögen hat, seine 20.000 Thlr. zahlen kann. Der Bürgermeister sagt selbst, wenn der Angeklagte eine Nachhypothek gemacht, er sich ganz gut habe helfen können. So verweist aber waren die Verhältnisse nicht, wie sie die Staatsanwaltschaft bezeichnet; nach dem Brand war es natürlich, daß die Gläubiger andrängten. Im Uebrigen können die Vermögensverhältnisse keinen Anhaltspunkt abgeben, die auf ein Verbrechen schließen lassen. Auf die Versicherung wird aber so großer Werth gelegt. Hiergegen steht aber fest, daß, wenn der Angeklagte auch das ganze Grundcapital aufgewendet hätte, so wäre es ihm doch nicht möglich gewesen, von dem erholtenen Schadenersatz die Scheuer wieder aufbauen zu lassen. Meine Herren: Sie müßten nicht alle mitten im Leben stehen, wenn Sie die Maginationen der Feuerversicherungs-Gesellschaften nicht kennen. In der Regel wird Derjenige, welcher versichert, dazu ermahnt, so hoch als möglich in die Versicherung zu gehen; will z. B. Jemand für 2000 Thlr. versichern, so wird ihm zugerathen, er möge für 4000 Thlr. versichern, wenn aber ein Brand ausbricht, dann wird entgegen, ja, so viel ist ja nicht verbrannt. Was das Nichtbetheiligen des Angeklagten beim Ausbruch des Brandes anlangt, so sind es Vorurtheile, namentlich von Landeuten, daß sie glauben, sie dürften nicht eher etwas wegdürmen, bis der Inspector dagewesen. Im Uebrigen hat der Angeklagte ganz correct gehandelt, er hat sich seine Scripturen, Police zc. aus dem Laden geholt. Er hat aber auch den Alibi-Beweis geliefert, denn er war von Abends 7 Uhr bis zum Ausbruch des Brandes in seinem elterlichen Hause. Nun behauptet die Anklage weiter, dann hat es der Rai gethan. Ja, der Rai war Feuerwerker und muß natürlich mit dem Feuer umgehen können. Meine Herren! Wenn Sie das annehmen wollen, dann müßte dieser auf der Anklagebank sitzen. Wenn behauptet wird, daß es ein Ding der Unmöglichkeit sei, daß auf eine Entfernung von 20 Schritten das Feuer sich dem Vorderhause hätte mittheilen können, so will ich nur ein Beispiel anführen, daß bei dem vor mehreren Jahren in Frankfurt stattgehabten Dombbrand auf etwa 500 Schritt Entfernung ein Haus in Flammen gerieth. Und warum soll nicht der im Laden vorhandene Zunder sich entzündet, zur Erde gefallen und bei der hierbei verbreiteten großen Hitze die auf dem Boden stehenden Gefäße berast erhitzen haben, daß solche zerplatzen und der Inhalt sich über den Boden des Ladens und noch weiter bis in das Wohnzimmer sich verdrängt habe? Meine Herren! Wenn Sie alles dies erwägen, so werden Sie zu der Ueberzeugung gelangen, daß der Angeklagte nicht schuldig ist, und das beantrage ich auszusprechen. Die Herren Schworen erscheinen nach kurzer Berathung mit ihrem Verdicht, nach welchem der Angeklagte der vorsätzlichen Brandstiftung, ebenso der betrügerischen Absicht, eine gegen Feuergefahr versicherte Sache in Brand gesetzt zu haben, für Nichtschuldig befunden wird und erfolgt hierauf freisprechendes Erkenntnis und sofortige Aushebung des Haftbefehls. (Morgen und übermorgen wird die Anklage gegen 1) Heinrich Wilhelm Jacob und dessen Ehefrau dahier wegen betrügerischen Banterrotts und 2) gegen F. Vir I wegen Beihilfe verhandelt.)

Polizeigericht vom 24. Juni. Wegen Mißhandlung eines kleinen Hundes, dadurch verübt, daß ein Dienstrmann dem Thierchen ohne Veranlassung in die Weichen trat, daß es laut aufschrie, wird der Veranzigte zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt. — Bei dem ersten altkatholischen Gottesdienst in der katholischen Kirche stand unter anderen Personen auch ein Frauenzimmer aus Heideheim, Amis Bruchsal, auf dem Trottoir vor dem Eingang in die Kirche, das durch lautes Schreien und Gelächter großen Unruhe verübte. Sie wird in eine Geldstrafe von 30 Mark genommen ev. zu 5 Tagen Haft verurtheilt. — Ein Richter, der ohne Erlaubnis eine Thoreinfahrt errich-

ten und die Vergrößerung eines Zimmers hat vornehmen lassen, wird zu 20 Mk. ebent. zu 2 Tagen Haft verurtheilt. — Wegen Uebertretung der Gesindevordnung wird eine hier dienende Köchin von der Anklage freigesprochen. — Desgleichen ein Scribent, der im Theater während der Pause einem Spengler einen Schlag in das Gesicht versetzt haben soll. Der Angeklagte gab an, er habe seinem Freund, mit dem er noch heute auf freundslichem Fuß stehe, was Zener auch zugeht, einen leisen Wadenstreich versetzt. — Wegen Meldecontrabention wird die Inhaberin eines Gesindevordens zu 3 Mark verurtheilt. — In der Nacht vom 16. auf 17. April verursachte ein Hiesiger Schuhmacher ruhestörenden Lärm. Er wird zu 6 Mark verurtheilt. — Ein Hansbursche, der mit einer mit Fischen gefüllten Walde auf der Schulter über das Trottoir in der Friedrichstraße Morgens vor 8 Uhr marschirte, hat 9 Mark zu bezahlen. — Ein Landwirth, der seinen hösartigen Hund, der ihm ertheilten Warnung obgeachtet, frei umherlaufen ließ, ohne die nöthigen Vorsichtsmaßregeln zu treffen, wird in eine Geldstrafe von 5 Mark genommen. In weiteren zwei Fällen wurde der Widerspruch gegen polizeiliche Strafverfügungen vor Beginn der Sitzung zurückgezogen.

Wiesbaden, 24. Juni. (Concert der Singacademie.) In Wiesbaden wird so viel „Musik gemacht“, wie kaum in einer anderen Stadt Deutschlands; wir leben hier in einer unaußsprechlichen Hochfluth; und doch ist es merkwürdiger Weise die kirchliche Tonkunst, welche den allerbedeutsamsten Tribut derselben zufließt. Woran liegt das wohl? Sollten die kirchlichen Behörden, die zunächst berufen wären, durch ihre Protection die kirchliche Tonkunst zu fördern, so wenig Sinn für die Kunst in ihrer allerersten Richtung haben, als daß sie ihre Fürsorge nicht weiter als auf das Orgelspiel beim Gottesdienste ausdehnten? oder sollte unsere Kunstwelt so wenig für das kirchliche Tonleben übrig haben, als daß ihnen Namen wie Palästina, Ruffo, Lotti, Durante, Marcello, Astorga, Pergolesi zc., der Neueren gar nicht zu gedenken — eine Missa solennis hätten wir beinahe einmal gehabt — wie die spanischen Dörfer klingen, oder im besten Falle nur eben Namen von tongeschichtlicher Bedeutung sind? Unter solchen Umständen verdient die Singacademie, dasjenige Institut, welches zum erstennale den Schwerpunkt seines Strebens in die kirchliche Tonkunst legt, der wärmsten Beachtung. Das geliebte Concert in der evangelischen Hauptkirche hat uns herrliche Früchte solchen Strebens gebracht, Früchte, die nicht bloß als Brachtexemplare einer Schauluststellung glänzen, sondern die sich neben der einfachen, erst gemessenen Schönheit und Anmuth der äußeren Form durch inneren musikalischen Gehalt, durch echt religiöse Gefühlstiefe auszeichnen. Der Scandell'sche Chor „Auf dich bau ich“ bewegt sich noch in der Alleinherrschaft des strengen contrapunktischen Elementes, wozu der Hemmel'sche Chor „Bringt her dem Herrn“ schon freieren Auffassung nimmt. Derjenige „Lux aeterna“ von Homelli, mit der absteigenden Scala beginnend, und den ersten Theil in der Scala frisch aufbauend, während der zweite Theil sich zu frommer Bitte erhebt, ist ein gar edles Blüthen aus dem großen Krone, den der Meister, den seine Zeitgenossen (1714—74) den „Reizenden“ nannten, sich selbst gewunden und dessen Krone das „Requiem“ in Es und das „Miserere“ ist. Das geistliche Volkslied „Böglein im kalten Winter“ ist in seiner einfachen Lieblichkeit wahrhaft entzückend, und gerade die alte Tonart gibt ihm einen ganz eigenthümlichen Reiz. Die Stelle „es gibt noch manch Gellein, manch warmes Bettstülein“ ist ein eingestrichenes Effectblüthen, aus ächten Volksstämme heraus entsprossen. Raff's „Ave Maria“ in seiner Beweglichkeit der Stimmen, seiner Tonmalerei zu „Flüstern und Flimmern“ ist ganz eigenartig, fromm empfunden und mit Meisterhand ausgearbeitet. Richter's „Gold wie der Tauben Flügel“ zeichnet sich durch Zartheit und Zinnigkeit aus. Die Wahl dieser sämtlichen Nummern müssen wir als eine vom feinsten Geschmack geleitete bezeichnen und die Ausführung, a capella, entsprach demselben; Reinheit der Intonirung, Sicherheit in den oft recht beweglich und contrapunktisch geführten Stimmen, dabei eine feine Abstimmung, verließen den Vorträgen eine gewisse Classicität. Wir sind gewiß, ein jeder Hörer war so recht von Herzen erbauet, und dieses ist das schönste Resultat, das kirchliche Tonkunst erringen kann. Außerdem kamen noch zwei Soli, die Alt-Arie aus Händel's „Samson“ „Dör' mein Fieschen“ und die Sopran-Arie aus dessen „Messias“ „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt“ zur Aufführung, die erstere Haydn und mit schöner Stimme vorgetragen; der zweiten wollen wir nicht näher gedenken, um keine Trübung in unser Referat zu bringen. Die Orgelvorträge des Herrn A. Wald, eine Bach'sche Fuge, die Hesse'schen Concertvariationen und die D-dur-Sonate von Mendelssohn, dienen zur Hebung des schon angelegten Ganzen. Daß Herr Wald das colossale aller Instrumente auf den Manualen und dem Pedale wie in der Registrirung mit Meisterschaft beherrscht, haben wir schon oft demselben zuerkannt und müssen es auch heute wieder thun, besonders was Registrirung betrifft, in den Variationen, die sich in Nr. 3 durch die Föhrung der Melodie im Bass, in der Moll-Variation durch die warme Bereicherung von Licht und Schatten und im Coda durch die Behandlung des nochmal's eigenartig auftretenden Themas zc. zc. auszeichnen. Wir bebauern es wirklich, daß einer solchen Kraft nicht öfter Gelegenheit geboten ist, auf einem so vollendetem Werk, wie die Orgel in der protestantischen Kirche in der That ist, zu concertiren und Einheimischen wie Fremden einen so seltenen Genuß zu vermitteln.

„The fourth of July“ bedeutet bei den Bürgern der nordamerikanischen Union fast mehr als der Gedächtnistag irgend einer glänzenden Waffenthat, denn der 4. Juli ist der Erinnerung eines Tages geweiht, an welchem ein großes Volk sich zu einem selbstständigen Staate erhob. Aus der einen Frucht jenes Tages entspringen alle Segnungen, deren sich die amerikanische Union während ihres hundertjährigen Bestehens zu erfreuen hat. Der 4. Juli dieses Jahres wird daher auch jenseits des Oceans in einem Maßstabe gefeiert werden, dessen Großartigkeit für die hohe Bedeutung dieses Tages zeugt. Aber auch die im Auslande willenden amerikanischen Staatsbürger werden sich allerorts zusammenscharen, um die Feiertage des Tages zu begehen. Die

an den Ufern und in der Nähe des Rheines wohnenden Amerikaner werden das diesjährige National-Fest am 4. Juli in Frankfurt a. M., am 5. Juli in Wiesbaden feiern, und da es die Aufgabe der hiesigen Cur-Direction ist, die Fremden an den Aufenthalt in Wiesbaden zu fesseln, so wird dieselbe die sich bietende Gelegenheit wahrnehmen, den nationalen Gefinnungen der hiesigen amerikanischen Colonie Rechnung zu tragen. Nach getroffener Einigung mit dem General-Consulate der Vereinigten Staaten von Nordamerika in Frankfurt und nach Berathung mit dem daselbst bestehenden Central-Fest-Comité für die Feier des hundertjährigen nationalen Gedächtnistages am 4. Juli d. J. sind für die Feier des zweiten Festtages am 5. Juli in Wiesbaden folgende Veranstaltungen von der Cur-Direction in Aussicht genommen: 11 Uhr Vormittags: Promenade-Concert in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstraße; 4 Uhr Nachmittags: Diner im Curhause (trockenes Couvert 6 Mark; Anmeldungen per Postkarte bis 30. Juni); Tischmusik — Quartett-Gesang. Bei einem etwaigen Anfall des Diners in Folge ungenügender Besetzung: 4 1/2 Uhr Nachmittags Militärmusik auf dem Neroberg; 8 Uhr Abends: Doppel-Concert der städtischen Capelle und der Capelle des 80. Infanterie-Regiments im Curgarten. — Quartett-Gesang. — Ballon-Verleuchtung. — Bengalische Beleuchtung und Feuerwerk. — Es liegt jedenfalls im Interesse Wiesbadens, zu dessen Fremden die amerikanische Union eine große Anzahl stellt, daß man es sich hier angelegen sein läßt, das Fest entsprechend zu gestalten. Zudem haben aber auch die anderen hiesigen Cur-Gäste, sowie die Abonnenten des Curhauses den gleichen Genuß an jenen Veranstaltungen. Wir wollen hoffen, daß am 5. Juli eine recht rege Theilnehmung der hier und auswärts wohnenden amerikanischen Bürger eintreten wird und daß zahlreiche Anmeldungen, die bis 30. Juni einzureichen sind, das Festmahl im Curhause ermöglichen werden.

— (Merkel'sche Curhaus-Kunstaussstellung.) Obgleich der Zuwachs der verfloffenen Woche kein eigentliches Meisterwerk aufweist, so haben wir doch eine ganze Reihe vorzüglicher Bilder von anerkannt tüchtigen Künstlern zu verzeichnen. So J. B. von Hugo Ulrik in München nicht weniger als 6 Landschaften: „Biermalshütter See“, „Lomergsee“, „Königssee“, „Achensee“, „Ammersee“ und „Ramsau“. Auch Leimgrub in München ist durch zwei allerliebste Landschaften „Gegen das bayerische Gebirg“ und „Gegen die schwäbischen Alpen“ vertreten. „Ein Jägergehecht vor Colombiers“ und „Sorbe-Hularen-Attaque“ von Chr. Sell in Düsseldorf sind zwei Werke, auf die wir besonders aufmerksam machen müssen. So klein, daß sie leicht übersehen werden könnten, enthalten diese Miniatur-Schlachtenbilder mehr Naturwahrheit und Kunstweise, als manchem viele Elen langen Kiefenbild mit unzähligen Figuren innewohnt. Gleiches Interesse wird ein friedlicheres und größeres Gemälde „Riviera di Levante, Golf von Genua“ von Heinrich Feinlein erregen, welcher bekanntlich fast allgemein als der bedeutendste Landschaftsmaler der Jetztzeit gilt. A. Bisher's „Ball auf der Alpe“ ist seit unserem letzten Besuche in ein vortheilhafteres Licht gestellt worden, welches namentlich hervortreten läßt, von dem man wovon keine Ahnung hatte. Rechte unwahrscheinliche, groß gefügigt mit reiner Alpenluft, lacht uns aus diesem Bilde entgegen, neben welcher die gesammelte Fröhlichkeit eines Salonballets positiv aneseln würde. Und wie natürlich und verklärend fällt das Gotteslicht durch's zerbrochene Dach der niederen Gemüthe auf diese kräftigen Tyrolergefalten! — Neu aufgestellt sind ferner: „Brienzsee“ von J. Ford in Düsseldorf und 2 Canovelle von Perlberg in München; „Kaiser Maximilian besichtigt das Sebaldus-Grab in der Sebaldus-Kirche zu Nürnberg“ und „Das innere der St. Lorenz-Kirche zu Nürnberg mit dem Sacramentshäuschen von Adam Krafft“. Letztere sind ganz vorzügliche Arbeiten und erregen allgemeine Bewunderung. Als letzte, aber vorzüglichste Acquisition nennen wir: Niwajow's (Petersburg) „Mondnacht“, über welche wir demnächst berichten werden. Die Ankunft von Fr. Spangenberg's großem Gemälde: „König Geisrich führt die Kaiserin Eudoxia und ihre Kinder aus dem geplünderten Rom“ ist bereits anzeigt und kann jeden Augenblick erfolgen.

— Meyer's Reisebücher umfassen namentlich, außer Deutschland, alle Reisegebiete des westlichen Europa. Sie werden vorzugsweise denjenigen eine willkommene Gabe sein, welchen ihre Reiselust höhere Ziele stellt, als die von der großen Menge verfolgten — denjenigen also, welche neben Vergnügen und Erholung auch Kenntniß von Land und Leuten suchen, und deshalb einen Führer brauchen, dem Wege und Wirthshäuser nicht die alleinige Hauptache sind. Deshalb sind diese Bücher auch weniger für den Parforce-Touristen bestimmt, der seine Tour nur in der kürzesten Zeit abjagen will, so wenig als für den passionirten Bergsteiger, der den Reiz der Reise nur in Ueberwindung von Gefahren und Strapazen findet, wohl aber für denjenigen, welcher mit größtmöglichem Nutzen für Geist und Körper, mit größtmöglicher Delonomie für Zeit und Borse reisen will. Es sind zwei Gattungen dieser Reisebücher zu unterscheiden: die größeren „Führer“ umfassen meist größere Reisegebiete und bergen in ihrem größeren Umfang die erschöpfendste Führerkennntniß mit einem sorgfältigen Apparat von bildlichen und topographischen Hilfsmitteln; die kleineren und billigeren „Bewegweiser“ beschränken sich auf kleinere Ausflugsgebiete, namentlich Gebirgsparthien, oder, wie Schweiz und Italien, auf das Allgemein-Gefuchte, und diese wenigen entsprechen auch dem Reisebedürfniß der großen Mehrzahl, welche mit Zeit und Geld zu zeigen hat.

— Der seitler bei der königlichen Polizei-Direction beschäftigte Diktator Herr Wolff wird vom 1. Juli ab bei königlicher Regierung als Supernumerar eintreten.

? In den letzten Tagen sind wieder dahier einige nicht unbedeutende Kellerdiebstähle an Wein mittelst Nachschlüssels verübt worden.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greib in Wiesbaden. (Hierbei 2 Beilagen.)

Wiesbaden, 24. Juni. Das Haus der Erben des Schuhmachers Anton Dpfermann dahier (Niderberg 25) wurde heute für 13,714 Mark 71 Pf. an H. Carl Schäfer verkauft.

Herr Kreisrichter Travers in Altona ist zum Kreisgerichtsrath ernannt worden.

(Gedenktage in der Woche vom 25. Juni bis 1. Juli.) 26.: Schlacht bei Fleurus 1630. 27.: Treffen bei Langensalza und bei Raasdorf 1866. 28.: Scharnhorst's Todestag 1813. 29.: Eroberung von Altona 1864.

— (Die entwertheten Münzen auf der Post.) Der Generalpostmeister hat die Post- und Telegraphenanstalten angewiesen, die zur Einlösung ausgetauschten Sechser, Groschen und Zweieinhalbgrößenstücke noch bis zur letzten Frist, nämlich bis zum 31. August d. J. anzunehmen. Es ist dies eine sehr erquickliche und willkommene Maßregel.

— Von Höchst aus wird amtlich darauf aufmerksam gemacht, daß der im Geschäft eines dortigen Nagelschmieds gebrauchte Hund entlaufen sei und dabei bemerkt, daß dort unter den Hundens Hülle von Tollwuth vorgekommen sind.

(Eingelad.)

Es ist mir von befreundeten Collegen mitgetheilt worden, daß in verschiedenen, auch ärztlichen Kreisen, mein Name mit der berücksichtigten ärztlichen Liquidation von 2000 Mark in Verbindung gebracht wird, und zwar weil in dem anonymen „Eingelad.“ No. 138 des „Wiesbadener Tagblatt“ der vermeintliche Name des Collegen mit 11 Punkten bezeichnet ist. Obwohl ich hier nicht der einzige Arzt bin, dessen Name durch 11 Punkte angedeutet werden könnte, so sehe ich mich doch in Folge der mir gewordenen obigen Mittheilung zu der Erklärung genöthigt, daß das Inserat, wenn ich mit demselben gemeint sein sollte, vollständig in das Reich böswilliger Erfindungen gehört.

Nun auch Sie heraus, Herr College Anonymus, mit dem Namen und dem Nachweis für Ihre Behauptung, wenn Sie nicht den Verdacht auf sich sitzen lassen wollen, daß in dem „Eingelad.“ nur die Absicht lag, den Ruf eines Collegen zu verächtigen.

Dr. Wittenzweig, Oberstabsarzt a. D.

Wöchentliches Dampf-Schiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher transatlantischer Post-Dampfschiffe von August Volten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg. Vom 17. bis 21. Juni 1876. Hamburg-New-Yorker Linie. „Wieland“, Deich, 14. ds. von Hamburg, war am 16. 2 Uhr Morgens in Havre, von wo es am 17. 5 Uhr Morgens die Reise nach New-York fortsetzte. — „Sollert“, Varende, am 8. von New-York abgegangen, passirte am 18. 12 Uhr Morgens Rhyd, traf am 18. 3/4 Nachmittags in Plymouth, 19. 2 Uhr Morgens in Cherbourg und 20. Abends auf der Elbe ein, Post und Passagiere wurden am 21. Morgens in Hamburg gelandet. — „Lefling“, Ludwig, am 9. von Hamburg, am 10. von Havre abgegangen, ist am 20. Mitternachts in New-York angekommen. — „Frisia“, Meyer, ging am 21. ds. M. via Havre nach New-York ab.

Briefkasten. J. H.: Sie dürfen sich nicht eigenmächtig mit den Sachen befaßt machen, sondern müssen gegen den Schuldner den Weg der Klage einschlagen, damit die Sachen mit Beschlag belegt werden. — Z.: Cines Hausfriedensbruchs macht sich derjenige schuldig, der in die Wohnung, in die Geschäftsräume oder in das befriedete Bestthum eines Anderen widerrechtlich eindringt oder der, wenn er ohne Bewußniß darin verweilt, auf die Aufforderung des Berechtigten sich nicht entfernt. — W. B.: Schon mehrfach ist die Mißverleumdung durch Wasser Gegenstand der Besprechung in Ihrem Blatte gewesen. Man darf wohl annehmen, daß nicht die Herren Landwirthe schon im Hause das Wasser der Miß resp. Sabne zusetzen, sondern daß dies größtentheils von den Milchsträgern, den sog. Milchmadeln resp. Frauen geschieht. Da habe ich nun schon vor vielen Jahren in Grimmsgau beobachtet, daß die Deconomen resp. Rüttergüter, welche Milch dahin bringen, Milchkannen haben, die es rein unmöglich machen, daß nur ein einziger Tropfen Wasser in die Milchkrüge gelangt. Die Krüge sind von Blech, der Deckel aber ist zum Verschließen und vor jedem liegt ein kleines Vorlegeschloß, zu dem der Schlüssel zu Hause bleibt. Die Milch aber läuft durch einen Ausfluß, der zwei rechte Winkel hat, deren letzter nach unten geht. Wollte Jemand mischen, so müßte die Kanne umgekehrt werden, wobei — abgesehen vom Meckel — die Milch sofort herauslaufen würde. Ich glaube, wenn einer unseer alledem glauben wir kaum, daß das Wasserzugießen ganz weggelassen wird. Die „Milchmadeln“ sind gar zu schlau. — Eva: Sie machen Ihrem Namen alle Ehre, wissen sich auch offenbar selbst sehr gut zu helfen, so daß unser Rath überflüssig sein dürfte. — Abonnent: Von A. Demmin existiren unseres Wissens zwei Werke: Histoire de la Céramique; par ordre chronologique, 250 planches photographiques avec texte explicatif. 2 parties en 126 livraisons. Paris 1872-74. Folio. 750 Fros. — Catalogue par ordre chronol. ethnol. et générique de (son) Musée des Arts plastiques et des industries, qui s'y rattachent. Paris 1870. gr. 8°. — 93: Beschränkten Menschen ist es eigen, daß sie die wenigen Ideen, die in dem engen Kreise ihrer Fassungskraft liegen, mit einer Klarheit ergreifen, die uns in der Schätzung ihres Geistes oft irr macht. Sie sind wie Bettler, die das Gepräge und die Jahreszahl jedes ihrer Kreuzer kennen — ist eine treffende Bemerkung Börne's, die Ihre Anfrage wohl am besten beantwortet. — Oybin: Ueber allen Gipfeln ist Ruh! Verzeihen Sie.

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other marginal notes.

## Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des unbekannt wo? abwesenden Schuhmachers Joh. Hein. Herrmann zu Wiesbaden, rechtskräftig er Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 6. September Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer No. 25, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Beclausibelscheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorerwähnten Vermögensmasse anberaumt.  
Wiesbaden, 1. Mai 1876. Königl. Amtsgericht VI.

## Benachrichtigung.

Dienstag den 27. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr soll die den Erben des verstorbenen Glasermeisters August Wegand I von der gehörige, in der Mehrgasse dahier zwischen Louis Behrens eiderseits belegene Hofraithe, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause, 24' lang, 26' tief, mit einstöckigem Hinterbau, 20' lang, 1' tief, und 3° 39' oder 0 Ar 84,75 □ Meter Hofraum und Gebäudfläche mit Fahrerechtigkeit durch die Thorsahrt des Louis Behrens, in dem Rathhause dahier mit oberdominischastlichem Consense abtheilungshalber zum dritten Male versteigert werden.  
Wiesbaden, den 20. Juni 1876. Der 2te Bürgermeister, Coulin.

## Zehnt- und Grundzins-Anmütäten.

Jch ersuche um Verichtigung der 1. Hälfte Zehnt- und Grundzins-Anmütät pro 1876 innerhalb 8 Tagen.  
Wiesbaden, den 20. Juni 1876. L. Hartmann, Erheber.

## Holzversteigerung.

Montag den 3. Juli Vormittags 9 Uhr läßt die Gemeinde Erbach im Hinterlandswalde District Husitt:  
106 Klafter buchenes Scheitholz,  
11 Stochholz,  
6800 Stück buchene Wellen,  
4 eichene Stämme von 1 Festmeter und 87 Decimeter und  
18 buchene Stämme von 10 Festmeter und 87 Decimeter  
ffentlich an Ort und Stelle versteigern.  
Erbach im Rheingau, den 10. Juni 1876. Der Bürgermeister, Graf.

## Versteigerung.

### Wegen Abreise!

Nächsten Mittwoch den 28. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden im Hause Adlerstraße No. 20, 1 Etiege hoch, folgende Möbel, als: Kommoden, Consolschränken, ein Kleiderschrank, Stühle, Tische, Bettstellen und Matratzen, Bettwerk, ein Waschtisch, Spiegel, Bilder, Gallerien, Vorhänge, Rouleaux, ein Küchenschrank, eine Anrichte, ein Tisch, Küchengeräthe, Glas und Porzellan, durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 23. Juni 1876.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

**Ludwig Scheid,** Nerostrasse 15  
im Hinterhause,  
liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129  
Lithunterricht uth. K. Reuter, Walramstr. 21. 5532

## Bekanntmachung.

Wegen Abreise einer russischen Herrschaft werden nächsten Dienstag den 27. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Auktionslokale Friedrichstraße 6 durch den Unterzeichneten folgende Möbel gegen gleich baare Zahlung versteigert:

1 Garnitur (1 Sopha & 6 Stühle), nußbaumgeschuht, brauner Seidendamastbezug, ein Buffet mit Spiegel (nußbaumgeschuht), ein kleiner, runder Tisch (nußbaumgeschuht), 6 Polsterstühle (brauner Nips), Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, 1 vollständiges Kinderbett, Tische, 1 eichener Ausziehtisch, Kommoden, 1 Kleiderschrank, 2 Wandspiegel mit Crystallglas, elegante Wandluchter in Goldbronce, Lambrequins und Vorhänge (vollständige Fenstergarnituren) in allen Arten, Bilder (Sepia und Aquarell), Gabretter, 1 Ofenschirm, Tischdecken, 1 goldene Damenuhr (Remontoir), diverse Silberfachen, Taschentücher & Servietten, sowie ein hocheleganter Smyrna-

Salonteppeich (8 Bahnen) und ein hocheleg. Zimmer-Teppeich, 1 Krankenwagen und 2 Kinderwagen. Die Sachen sind sämmtlich gut erhalten. Die Teppiche kommen am Schluß zum Ausgebot.  
Wiesbaden, den 23. Juni 1876.

Der Auctionator,  
**F. Müller.**

## Bürger-Krankenverein.

Die ordentliche Generalversammlung findet Anfangs Juli statt. Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man bei Herrn **Chr. L. Häuser**, Schwalbacherstraße 33, machen zu wollen. Jeder hier Aufässige (Bürger oder Nichtbürger) ohne Unterschied der Confession und des Standes kann in den Verein aufgenommen werden, wenn derselbe bei seiner Aufnahmemeldung körperlich und geistig gesund ist, einen unbescholtenen Ruf genießt und das Alter von 50 Jahren nicht überschritten hat.

Der Vorstand.

Homöopathischer Arzt

6090

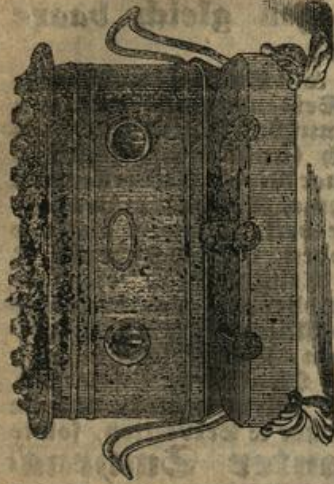
## Dr. W. Magdeburg,

Friedrichstraße 25, Barterre.

Sprechstunden: 11-12 und 2-4 Uhr.

Ein nachweislich rentables Wirthschaftsgebäude mit Inventar, worin lange Jahre mit Erfolg Wirthschaft betrieben und logirt wird, ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 5191

An ein. in der Serie bereits gezogen.  
 vormalig Kurheffischen, jetzt  
**Königl. Preuss. Prämien-Loose,**  
**Gewinnziehung den 1. Juli,**  
 Hauptgewinne: 40,000, 8000, 4000, 2000, 2 x 1500, 3 x 1000,  
 5 x 400 **Thaler** u. s. w., gebe, zur Vereinfachung gleich unter  
 Anrechnung des sicheren Gewinnes von 75 Thaler,  
 das  $\frac{1}{320}$   $\frac{1}{160}$   $\frac{1}{80}$   $\frac{1}{40}$   $\frac{1}{20}$   $\frac{1}{10}$   $\frac{1}{5}$   
 für  $1\frac{1}{2}$   $2\frac{1}{2}$   $4\frac{1}{2}$   $8\frac{1}{2}$   $16\frac{1}{2}$   $33\frac{1}{2}$   $66\frac{1}{2}$  **Thaler.**  
**Max Meyer, Bank- und Wechsel-Geschäft.**  
 58 (a 216/6.) **Berlin, Friedrichstraße Nr. 204.**



**Petroleum-Kochöfen**  
 der anerkannt besten Construction  
 reißt allen dazu gehörigen Kochge-  
 schirren empfiehlt in reichster Aus-  
 wahl und zu den billigsten Preisen  
**J. D. Conradi,**  
 Häfnergasse 19. 10671

**Sensen, Sichelu**  
 und **Werkzeuge** in bester Qualität, sowie  
**amerikanische Hengabeln,**  
 ganz aus Stahl, empfehlen zu billigen Preisen  
**Bimler & Jung, Langgasse 9.**  
 Eine Parthie angerosteter **Sensen** wird zur Hälfte des Preises  
 abgegeben. 6698

**Gummi-Artikel.**  
**Article de Paris** (Schutzmittel). **Neuestes,**  
**feinstes, sowie alle technischen und chi-**  
**urgischen Gummiwaaren liefert en**  
**gros & en detail bei reeller Bedienung**  
 die **Gummi- & Guttapercha-Waaren-Fabrik**  
 von **Theodor Zarn, Hamburg.**  
 NB. Zollfreie Lieferung! Billigste Preise! 5244

**Ima Portland-Cement**  
 in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Tonnen,  
 gemahlenen, schwarzen Kalk  
 empfiehlt zu den **billigsten Tagespreisen**  
 5470 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.**

**Hausverkauf.**  
 Ein elegantes Wohnhaus mit Vor- und Hintergarten, in feinsten  
 Lage, ist 20,000 Mark unter dem Rentabilitäts-Werth zu verkaufen.  
 Zahlungsbedingungen äußerst günstig. Gef. Anfragen sub E. 1873  
 befördert die Exped. d. Bl. 5328  
 Ein ruhig gelegenes **Gartenhaus** von 26 Ruthen Flächen-  
 gehalt, enthaltend in jedem Stock 4 Zimmer nebst Küche, sowie  
 5 Mansarden, ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4100

**Herrn-Senden** 2 M. 60 Pf., Frauen- u. Mädchen-  
 Strümpfe 50 Pf., Socken 48 Pf., Handschuhe  
 45 Pf., Corsetten 90 Pf. und höher, Frauen- und Mädchen-  
 toffeln 1 M. 30 Pf. und höher, Sonnenschirme 2 M. 50 Pf.  
 und höher, Herrenbinden 30 Pf., Hosenträger 30 Pf. und höher,  
 Kinderschuhe 70 Pf., Mädchen-Strohüte 60 Pf., Herren-Strohüte  
 1 M. 60 Pf., Mechanik 11 Pf. bei  
 215 **G. Burkhard, Michelsberg 14.**

**Kaffee,**  
 roh und stets frisch gebrannt,  
 großer Auswahl und sehr preis-  
 würdig, sowie  
**erst. Cölner Melis,** in Broden per Pfund  
 47 Pfg., empfiehlt  
**Colonialwaaren-Handlung** von  
**Jacob Kunz,**  
 6186 **Ecke der Bleich- und Helenestraße 2a.**

**Bettfedern-Lager.**  
**Michael Bær, Markt**

**Möbel-Fabrik & Lager**  
 von  
**H. Dibelius, Mainz**  
 befindet sich ausschließlich  
**Stadthausstrasse No. 12 und 14.**

**Tapeten-Lager**  
**Karlstraße 8.**  
 Ich erlaube mir mein in jedem Genre auf das Reichhaltig  
 assortirtes **Lager in Tapeten** unter Zusicherung **billigster**  
 aber **fester Preise** bestens zu empfehlen.  
 10443 **A. Tillmann.**

**Möbel-Lager**  
 von **C. Eichelsheim, Tapezieren**  
**24 Helenestraße 24,**  
 empfiehlt sein Lager in **Möbeln,** als: **Sopha's, Sessel,**  
**Polster- und Rohrstühle,** sowie **compl. Betten** u. c. 288

**Spalier-Arbeiten**  
 von **geriffenem Eichenholz,** als: **Bekleidungen, Einrich-**  
**gungen, Pavillons, Gartenhäuser** u. c., werden dauerhaft angefertigt  
 dem Spaliergeschäft von  
**Wieser & Zimmermann, Platterstraße 14**  
 NB. **Musterkarten** auf frankirte Anfragen liegen zu Diensten

**Eischränke**  
 eigener Construction empfiehlt zu den billigsten Preisen  
 5489 **Ferd. Ochs, Ebenaler, Goldbasse 9.**

**Frau Anna Hescher, Nerostraße**  
**No. 11a,**  
 empfiehlt ihre **richtige, amerikanische Glanz- & Fein-**  
**Wäscherei.** Spitzen, Kragen, Manschetten, sowie Herren-  
 und weiße wollene Wäsche werden wie neu hergestellt. 291  
**Hafer, Kleien, Futtergerste** u. c. em-  
 pfehlen zu **billigsten Tagespreisen** 289  
**Marx & Wolfsohn, Neugasse 2a.**

Eine Partie Bett- und SophaVorlagen empfehle von  
Marl an. **Quirin Brück**, Webergasse 18. 7140

In Glycerin-Seife per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,  
do. Mandelseife per Pfd. 1 Mt.  
empfehlen **H. Knolle**, Friseur, Langgasse 6. 1801

### Fliegenfänger

45 Pf. empfiehlt **E. Schulz**,  
7280 Ecke der Friedrichstraße und Neugasse.

Die Milchschalen empfiehlt billigst  
6506 **Osw. Beisiegel**, Kirchgasse 30.

Fliegenschranke, zerlegbar, bei **A. Schorn**,  
Ellenbogengasse 2. 7262

### Eiserne Garten- & Balkonmöbel

liefert in großer Auswahl zu Fabrikpreisen  
**J. Zintgraff**,  
18327 Silengießerei & Maschinenfabrik.

Ich empfehle mich in allen Arten Zimmerarbeiten, sowie  
in Reparaturen und Holzbauten u. unter günstigen Bedingungen.  
7043 **Wilh. Emmel**, Zimmermeister, Dogheimerstraße 56.

### Petroleum-Kochapparate

verbessert Konstruktion, mit großen Kochlöchern, empfiehlt  
**Gust. Panthel**, Eisenwaarenhandlung,  
6883 Friedrichstraße 35.

Die  
Dampfschneiderei & Brennholzhandlung  
von Zimmermeister **Joh. Sauer**,

Dogheimerstraße 37a (oder verlängerte Bleichstraße),  
liefert trockenes Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz und  
fertig geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum franco  
in's Haus.

NB. Auch werden daselbst alle Sorten Baustämme bei  
billigster Berechnung geschnitten. 11746

### Die Biebrich-Mosbacher

#### Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlen sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jezt  
an zu folgenden Preisen:

	Mr.	Pf.		Mr.	Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1	40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3	—
" " 2 " "	2	—	" " 7 " "	3	26
" " 3 " "	2	40	" " 8 " "	3	40
" " 4 " "	2	60	" " 9 " "	3	75
" " 5 " "	2	80	" " 10 " "	4	—

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere  
Faß 40 Pf. Bei Closets innerhalb der Stadt nebst Entleerungs-  
geld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf. extra.  
Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von  
Herrn **J. H. Daum**, Delenenstraße 16, entgegengenommen. 552

### Prima Portland-Cement, Schwarzer Cement-Kalk in Säcken

empfehlen zu den billigsten Preisen die Bau-Materialien-  
Niederlage von  
4909 **Ludwig Usinger**, Elisabethenstraße 8.

Neue Blüschgarnituren billig zu verkaufen  
5053 **L. Berghof**, Tapezierer, Friedrichstraße 28.

Geld auf Gold, Silber, Uhren, Werkzeug, Kleidungsstücke u.  
wird gegeben bei **W. Münz**, Pöfnergasse 3. 1221

Preislisten nach Tagescourts auf Verlangen jeder  
Zeit zu Diensten.

## Lager

en gros et en détail  
von

### Guss-, Eisen-, Messing- & Stahlwaaren

327  
von  
**Abraham Stein**  
in  
**WIESBADEN**,  
Kirchgasse 3,  
mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Zangenehmer werden in Guss und Eisen mit und ohne Modell praktisch hergestellt.

An- und Verkauf aller Metalle, Eisen, Messing, Kupfer, Zinn u. s. w.

Fliegenfänger empfiehlt billigst 6503  
**Osw. Beisiegel**, Kirchgasse 30.

### Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,

Dogheimerstraße,  
empfehlen sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lau-  
bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-  
gen u. von eigenen Spalierlatten u. und bitten bei Bedarf gest.  
recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Rusterlatten stehen  
zur gest. Auswahl bereit. 61

Vorrätige Särge  
in allen Größen in Eichen-  
und Tannenholz, sowie  
Metallsärge.  
**Hermann Löw**  
107 Kirchgassen 14.



### Villa-Verkauf.

Wegen anderweitigem Wohnsitz des Eigenthümers ist eine  
neuerbaute Villa mit Balkons, Garten, Gas- und  
Wasserleitung versehen unter sehr günstigen Bedingungen  
billig zu verkaufen. Offerten sub Chiffre A. 1811 befördert  
die Annoncen-Expedition von **Rudolf  
Mosse**, Frankfurt a. M. 188/VL 53

**Bad Schwalbach.**  
In bester Curlage ist ein Haus mit 36 vermietbaren Zimmern,  
Küche, Keller u. sowie mit Garten zu verkaufen; dasselbe ist sehr  
rentabel, kann auch leicht zum Hotel umgewandelt werden. Näh.  
bei **Fr. Beilstein**, Louisenstraße 23 hier. 9768

### Zu verkaufen.

Ein vor 12 Jahren neu erbautes Wohnhaus, 3 Wohnungen,  
mit Gas- und Wasserleitung, Seitenbau und Garten u., 8 Minuten  
vom Kochbrunnen entfernt, in schönster Lage Wiesbadens, unter  
günstigen Bedingungen von dem auswärtig wohnenden Besitzer billig  
zu verkaufen. Selbstkäufer erhalten nähere Auskunft unter  
**L. F. 104 poste restante Wiesbaden.** (189/VI) 53

Das Landhaus Frankfurterstraße 9 ist unter  
günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Auskünfte  
ertheilt Herr Rechtsanwalt **Dr. Herz**, Melchiorstraße 13a. 7127

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmus-  
traken, Polster und Kanapés preis-  
würdig zu verkaufen **Moritzstraße 20, Stb., Part.** 590

# Englisches Magazin

von **Adolph Scheidel**, Hof-Lieferant, 141

Webergasse, im Hotel de Nassau,  
**Grosser Bazar für Gelegenheits-Geschenke,**  
 Magazin deutscher, englischer und französischer Toilette-, Reise- und Gebrauchs-Artikel.

# Corsetten

in verschiedenen Qualitäten und **jeder Grösse** empfiehlt billigst

**S. Süß**, vormals **J. B. Mayer**,

Lanngasse 38 am Kranzplatz.

484

## Marktstrasse 29. **Großer Ausverkauf.** Marktstrasse 29

Um mit unserem enorm großen Lager in **Herren- und Knaben-Garderoben** zu räumen, haben die **bekanntlich billigen Preise** noch bedeutend herabgesetzt und verkaufen von heute an:

<b>Complete Anzüge</b> . . .	früherer Preis 14 Thaler,	jetziger Preis 9 Thaler,
<b>Sommer-Paletots</b> . . .	" " 9 " "	" " 5 "
<b>Jaquets (prima Qualität)</b> . . .	" " 7 " "	" " 5 "
<b>Hosen und Westen</b> . . .	" " 6 " "	" " 4 "
<b>Knaben-Anzüge</b> . . .		von 1 " an,
<b>Confirmanden-Anzüge</b> in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen.		

Ganz besonders machen auf ein großes Lager in **Leinen- und Turntuch-Anzügen** aufmerksam und verkaufen solche zu **erstaunlich billigen Preisen.**

**Englischer Herren-Kleider-Bazar,**  
**29 Marktstrasse 29.**

6370

## Gegen Husten und rauhen Hals!

Herrn Fenchelhonig-Fabrikanten **L. W. Egers** in Breslau.

Ludwigshafen a. Rh., 23. November 1875.

Seit Jahren habe ich mit bestem Erfolge von Ihrem Fenchelhonig\*) gegen Husten und rauhen Hals gebraucht; seit längerer Zeit aber weiß ich nicht, wo derselbe hier oder in Mannheim zu haben ist. Ich ersuche Sie deshalb, mir recht bald 2-3 große Flaschen direct zuzusenden und den Betrag per Post nachzunehmen. Achtungsvoll **H. Futtrich.**

\*) Allein ächt zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8, sowie bei **M. Zurkuhl**, Ellenbogengasse 11. 221

**Zöpfe,** Chignons, Loden, sowie alle anderen Haararbeiten werden schnell und dauerhaft angefertigt bei **M. Schombs**, Langgasse 12. 4139

**Stroh Hüte,** garnirt, in großer Auswahl, billigen Preisen bei **G. Burkhard**, Michelsberg 14. 215

# ➔ Grosser Ausverkauf ➔

## 10 Häfnergasse 10.

Wegen eingetretener Familienverhältnisse werden nachstehende Waaren ausverkauft, als:

### 60—80 Dtzd. Haarzöpfe

unter Garantie für reines Menschenhaar.

Rechte Haarzöpfe von 2 Mt. bis 24 Mt., Lockuren, einzelne Steck- und Hänkelocken, Frisirwolle, Kopf- und Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Frisir- und Staubkämme, Glace- und Militär-Handschuhe, ein- bis vierknöpfig, erste Qualität Luxemburger, als die besten anerkannt.

➔ Alle in obiges Fach einschlagende Artikel werden weit unter dem Einkaufspreis verkauft. ➔

6981

## ➔ 40 Webergasse 40 ➔

### ➔ ger. Ausverkauf. ➔

Der Ausverkauf von Seidenwaaren, Kleiderstoffen, Gardinen, Teppichen, Tischdecken und Umschlagetüchern wird noch fortgesetzt und werden **s ä m m t l i c h e** Artikel zu **j e d e m** annehmbaren Preise abgegeben.

6916

### ➔ ger. Ausverkauf. ➔

## ➔ 40 Webergasse 40 ➔

Dreife sog.

Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

### Gewerbe-Halle zu Wiesbaden, kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche u.

165

# Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art.  
 Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.  
 Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle.  
 Spiegel in grosser Auswahl.

3214

E. Hess.

## Jonen's Kräuterbitter,

wohl schmeckend und magenstärkend, bestens empfohlen.

Ludger Jonen, Aachen.

Niederlagen in Wiesbaden bei Georg Bücher jun., Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, Aug. Engel, Taunusstraße 2, A. Schirg, Hof-Lieferant, Schillerplatz, A. Schirmer, Markt 10. 313

## Piano-Magazin

107

(Verkauf & Mitho).

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reich assortirtes Musikalien-Lager und  
 Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

101

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Piano, Instrumente aller Art

und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen  
 103 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Das Klavierstimmen und besonders Reparaturen zc. besorgt  
 seit vielen Jahren bestens M. Matthes, II. Bursstraße 7. 9696

## Flügel, Pianino's und Tafelklaviere

zum Vermiethen und Verkauf; Reparaturen werden bestens  
 ausgeführt. Carl Wolff, Rheinstraße 17a. 99

## Hof-Pianoforte-Fabrik

Ihrer Majestät der Kaiserin Augusta

Carl Mand,  
 Coblenz.

Wiesbaden, Filiale, Rheinstrasse 16.

Auch übernimmt die hiesige Filiale die solide Besorgung  
 von Reparaturen, Stimmungen zc. 105

## Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mtr., Nr. 1 M. 9, Nr. 2 M. 8,50,  
 In Asphalt-Lad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
 Kilo M. 6,

Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50  
 Kilo M. 4

empfiehlt

W. Gall, Dogheimerstraße 29a.

PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird  
 unter Garantie billigt besorgt. D. O. 61

## Zitherunterricht

nach der anerkannt besten Schule wird  
 ertheilt. Referenzen über die besten  
 Erfolge stehen zur Disposition. Näh. Exped. 3606

## Der Allein-Verkauf der Hertlein'schen Patent-Wasserleitungs-Filter-Apparate

ist mir für hier und Umgegend übertragen worden.



Der Apparat, welcher der Gesundheit so  
 sehr erforderliches, reines Wasser liefert, kann  
 direct an die Wasserleitung, über Wand-  
 bedien und Wassersteinen angelöhnet werden,  
 bewährt sich vorzüglich für Gasthöfe und  
 Privathäuser und ist schon massenhaft in  
 Berlin, Hamburg, Stettin, Leipzig zc. in  
 Gebrauch genommen worden.

In meinem Geschäftslotal habe ich einen  
 Apparat zur gefälligen Ansicht in Thätig-  
 keit gesetzt.

C. J. Stumpf,

Fabrik für Wasserleitungs-Gegenstände und  
 Pumpenwerke. 6913



in allen Sorten

von J. T. Konnesfeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

141 Webergasse im Hôtel de Nassau.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krahn, Theehandlung,

195

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

## Portraits

in Oel, grau und farbig Pastell, Aquarell und Mi-  
 niatur nach der Natur, und Portraits Verstorbener nach Photo-  
 graphie werden gemalt im Atelier von

B. Wiebking,

20463

Nerostraße 2 (an der Trinthalle).

Copien werden auf das sorgfältigste ausgeführt.

Im Atelier und in der Musikalienhandlung von Wolf, vorm.  
 Abler, Taunusstraße 27, sind Portraits zur Ansicht ausgestellt

## Zur Beachtung.

Alte und neue Wolle wird zum  
 Schlumpfen angenommen Stein-  
 gasse 13. Auch werden daselbst Dedden und Röde geklept. 6299

**Dr. med. Berna**

(prakt. Arzt),

Wilhelmstraße 22, Barterre.

Sprechstunden: { Vormittags von 10—11 Uhr.  
Nachmittags " 3—4 "

**Aechte Tokayer Weine,**

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsay in der Tokay-Hegehallha, in Depot von dem jetzigen Eigentümer Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arab**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 195  
= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen. =

**Wichtig für Kranke.**

Allen Kranken wird das Buch:

**Dr. Retau's „Selbstbewahrung“**

oder „Hülfe in allen Schwächezuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 3 Mark, angelegentlich empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von **G. Pönicke's** Schulbuchhandlung, Leipzig.

Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohlfahrtsbehörden empfohlen. [H. 31940.]

Man achte genau auf den Titel. 17

**Geschwister Sterzel**, 30 Michelsberg 30, empfehlen sich den geehrten Damen im **Friseur** in und außer dem Hause, sowie im Anfertigen von **Chignons**, Locken und **Zöpfen**, letztere von ausgefallenen Haaren für 1 Mark. Schnelle und gute Bedienung. 2179

**Zöpfe**

von ausgefallenen Haaren werden schnell und billig angefertigt von **J. Landrock**, Kirchhofsgasse 3. 4073

**Kohlen** von (der besten Zeche) „**Sasewinkel**“, sowie

reine, gewaschene **Kustkohlen** für Regulir-Defen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung von **J. Weigle**, Friedrichstraße 28. 11746

**Gummi- und Gänsschläuche**, geruchlose **Wasserstein- und Canalverschlässe**, **Decimal- und Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorrätzig in der Maschinen-Werkstätte von 13497 **Carl Schmidt**, Emserstraße 29 a.

**Prima Portland-Cement**, **Buden-Cement-Fabrik** (alleinige Niederlage für Wiesbaden) bei 3764 **Chr. Herrmann**, Nerostraße 13.

**Sargmagazin**, Friedrichstraße 39. 169

**Sargmagazin** Ellenbogengasse 6. 168

**Sarg-Magazin** Nerostrasse 16. 4137

Eine **Malerkassette** zu verkaufen! Kirchgasse 7. 6861

**M<sup>me</sup> Hallez de Bruxelles.**

Blanchit et raccommode les dentelles à neuf, Langgasse No. 19 au second. 7149

**Avis für Damen.**

Das Neueste in angefangenen und fertigen **Tuch-, Bunt- und Weißstickereien, Point-Lace- & Feinwebarbeiten** aller Art empfehle in größter Auswahl zu den **bekannt billigsten Preisen**. Das Zeichnen, Polstern und Garniren aller Gegenstände wird auf das Pünktlichste ausgeführt. 7139 **Quirin Brück**, Webergasse 18.

**Wasch-Schürzen,**

sowie **Lüster- und Noire-Schürzen** in großer Auswahl, **Tüllschoner** zu 50 Pfg. und höher, **Neglige-Hauben** zu 50 Pfg. und höher bei **E. & F. Spohr**, 7231 Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.

**H. Knolle, Friseur,**

6 Langgasse 6,

empfehlte sich geehrten Damen im **Friseur**, sowie sein Lager in **Zöpfen** schon von 4 fl. an; auch werden von ausgefallenen Haaren **Zöpfe** dauerhaft und billig angefertigt. 2273

**Müttern**

ist als **billige**, vorzüglich bewährte Speise für ihre Kleinen die wissenschaftlich werthvolle

**Kindernahrung Timpe's Kraftgries** dringend zu empfehlen und ein **Versuch** jedenfalls anzurathen.

Paket à 40, 80 und 160 Pf. bei **Franz Eisenmenger** in **Wiesbaden**, **Fr. Keil** in **Biebrich**, **J. Weirauch** in **Oberwesel**, **M. Beckers sel. Wwe.** in **Mainz**. 209

**Dr. Pallison's**

**Gichtwatte**

beinert sofort und heilt schnell (H. 6242)

**Gicht und Rheumatismen**

aller Art, als: **Gefichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen**, **Kopfschmerz** und **Knieschmerz**, **Gliederschmerzen**, **Rücken- und Lendenschmerz**. In Paketen zu 1 Mark und halben zu 60 Pfennig bei **Ferdinand Kobbe**, Webergasse 17. 117

**G. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,**

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen **Säurebildung**, **Aufstoßen**, **Krampf**, **Verdauungsschwäche** und andere **Magenbeschwerden**, in Original-Paqueten von 1/2, 1/3 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wengandt** in **Wiesbaden**; **L. Braun** in **Biebrich**; **J. Scherer** in **Oestrich**; **G. A. Altenkirch** in **Lorch**; **W. Kimpel** in **Gaub**. 125

Ein elegantes **Herrschaftshaus**, Südseite, **Elisabethenstraße**, mit geräumigen hübschem Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und gleich zu beziehen. Dasselbe eignet sich auch zu seinem **Hôtel garni**. **Franco-Offeren** unter **A. C. 47** besorgt die Expedition d. Bl. 6574

**Exchange Office Bank-Comptoir Banque & Change**  
**Bernhard Liebmann,**

Langgasse 8d, nächst der Kaiserl. Post.  
 An- und Verkauf von Werthpapieren, Wechseln, Coupons, Banknoten, Sorten etc.; Belehnung von Effecten. 7187

**Die Schlangenbader Kurliste**

hält sich einem berechneten inserirenden Publikum bestens empfohlen und wird die einpaltige Garmondzeile mit 10 Pfg. berechnet; der Abonnementspreis für die Sommer-Saison beträgt nur 4 Mark 50 Pfg. — Aufträge nimmt entgegen Herr Lehrer Wald in Schlangenbad, sowie die Expedition des „Rheingauer Beobachter“ und „Schlangenbader Kurliste“ in Eitville am Rhein. 5273

**Kindergarten.**

Aufnahme 3-6jähriger Kinder täglich von 9-12 Uhr Vormittags und von 2-4 1/2 Uhr Nachmittags Rheinstraße 24. Umgangssprachen: Deutsch und Englisch. 7086

Dr. Ferd. Haas.

Die Kunst- & Schönfärberei, Druckerei & Wascherei

von **A. Begeré,**  
 Metzgergasse 16.

empfiehlt sich im Färben von glatten und brachirten Seidenwaaren (in Tag- und Lichtfarben), Wollen- und gemischten Stoffen, von Abbeilstoffen in Seide und Wolle, Vorhängen, Plüsch u. s. w. Kleider für Herren und Damen werden ganz und unzerrennt gefärbt und chemisch gewaschen. Ebenso werden im Druden die neuesten und geschmackvollsten Muster gehalten.

Auch möchte ich meine geehrten Kunden bitten, ihre Waare, die länger als ein Jahr bei mir ist, gefälligst bis zum 1. Juli abzugeben, indem ich nicht länger dafür garantire. 7182

**Vorgerückter Saison**

halber verkaufen wir die noch auf Lager habenden

**Damen-Umhänge,**

**Dolmans, Fichus, Westen etc. unter dem Einkaufspreis.**

**Geb Brüder Rosenthal,**

39 39 Langgasse 39.

**Privat-Entbindungen.**

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise.

Elise Berg Wwe.,

177 [578] Hebamme, Grebenstraße 19, Mainz.

Sundcausleher Rossei wohnt Adlerstraße 45. 4186

Druck und Verlag der E. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden.

**Saalbau Nerothal.**

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

**Große Tanzmusik,**

wozu ergebenst einladet

143 **Chr. Hebinger.**

**Zum Römersaal.**

Heute und jeden folgenden Sonntag, von Nachmittags 4 Uhr an bis Nachts 4 Uhr: 145

**Tanzmusik.**

**Schwalbacher Hof.**

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

**Grosse Tanzmusik,**

wozu höflich einladet

J. Klarmann. 147

**Felsenkeller, Taunusstrasse 12.**

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

**CONCERT.**

2187

Th. Spranger.

**Restauration Rieser.**

41 Schwalbacherstraße 41.

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

**CONCERT.** 3326

**Zur Rheinlust, Biebrich a. Rh.**

Unterzeichnete bringen ihre neu eröffnete Restauration und Gartenwirthschaft nebst gutem Wein und Glas-Bier in empfehlende Erinnerung.

2902

Achtungsvoll J. Hiller.

**„Zur Diana“ in Dotzheim.**

Sonntag den 25. Juni:

**Flügelmusik mit Begleitung,**

wozu freundlichst einladet

Ph. Ad. Ries.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 2777

**Privat-Entbindungs-Anstalt.**

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, 193 Welschnonnengasse No. 17 in Mainz.

Eine gangbare Wirthschaft oder ein gut gelegenes Lokal zu miethen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 7168

### Bekanntmachung.

Die Gemeinde-Grundsteuer-Hebelle, deren Aufstellung der anderweitigen Regulirung der Staatsgrundsteuer erst jetzt vorgenommen werden konnte, liegt von heute an 8 Tage lang zur Einsicht der Steuerpflichtigen auf dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 17, offen. Wiesbaden, den 23. Juni 1876. Der Oberbürgermeister.

### Submission.

Die Herstellung einer Canalstrecke in der Neugasse zwischen Mauergasse und Marktstraße soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Zeichnung, Anschlag und Submissionsbedingungen liegen täglich von 9—12 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, zur Einsicht aus, und sind die betreffenden Offerten versiegelt mit der Aufschrift „Canalbau Neugasse“ bis zum 3. Juli c. Vormittags 11 1/2 Uhr ebendasselbst einzureichen. Wiesbaden, den 21. Juni 1876. Der Stadtbaumeister. Schulz.

### Bekanntmachung.

Taubstumme oder blinde schulpflichtige Kinder, die etwa im hiesigen Stadtkreise vorhanden sind und geordneten Schulunterricht nicht empfangen, mögen von den Eltern oder Pflegeeltern vor dem 27. d. Mts. bei dem Unterzeichneten angemeldet werden. Vor demselben Termine haben sämtliche in meinem Aufschlagskreise vorhandene Schulleitungen, sowohl der öffentlichen wie der Privatschulen, Verzeichnisse der in den betreffenden Anstalten vorhandenen taubstummen oder blinden Kinder an mich einzusenden. Wiesbaden, den 23. Juni 1876. Der Städtische Schulinspector. Dr. Rubin.

### Feuerwehr.

Zu der ersten diesjährigen allgemeinen Feuerwehrrübung und Controlle über die Personalausrüstungen wollen sich die Mannschaften in Uniform und Ausrüstung an den nachverzeichneten Tagen an den Remisen um 10 gewisser einfinden, als sie anderen Falles nach §. 30 der F.-u. L.-O. gestraft werden. Wiesbaden, 14. Juni 1876. Der Brand-Director. Scheerer. Rettungs-Abtheilung: Montag den 26. Juni c. Abends 7 Uhr.

## Kirchweihfest zu Heudorf im Rheingau.

Sonntag den 25., Montag den 26. Juni und Sonntag den 2. Juli l. J. findet bei Unterzeichnetem im Gasthaus zur Krone Große Harmonie im Garten und darauffolgende Tanzmusik statt.

Bei dieser Gelegenheit mache ein geehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß für gute Speisen (namentlich Wildpret und Forellen), sowie für gute Getränke bestens gesorgt ist und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein. Ernst Wilke. 7362

Sonntag den 25. Juni Nachmittags 4 Uhr findet in meinem Garten bei günstiger Witterung Harmonie-Musik statt, wozu freundlichst einlade Christian Alberti, Ludwigstraße 11. 7339

4.5. Juli 1876.

4.5. Juli 1876.

## Amerikanisches National-Fest.

Curhaus zu Wiesbaden.

Nach getroffener Einigung mit dem General-Consulate der vereinigten Staaten von Amerika in Frankfurt und nach Verabredung mit dem daselbst bestehenden Central-Fest-Comité für die Feter des hundertjährigen nationalen Gedächtnistages am 4. Juli d. J., wird an zwei aufeinanderfolgenden Tagen die officielle Festfeier für die Rheingegend in Frankfurt und Wiesbaden gemeinschaftlich stattfinden.

Der erste Festtag wird in Frankfurt am 4. Juli, der zweite — unter Betheiligung auswärtiger Festgäste — am 5. Juli in Wiesbaden gefeiert werden.

Für 5. Juli sind folgende Veranstaltungen in Wiesbaden vereinbart worden:

- 11 Uhr Morg.: Promenade-Concert in den Anlagen, gegenüber der Wilhelmstrasse.
  - 4 Uhr Nachm.: Concert im Curgarten.
  - 5 Uhr Nachm.: Diner im Curhause (trockenes Couvert 6 Mk.; Anmeldungen per Postkarte bis 30. Juni); Tischmusik — Quartettgesang. Das Diner findet nur bei genügender Betheiligung statt. Bei Ausfall desselben:
  - 4 1/2 Uhr Nachm.: Militär-Musik auf dem Neroberg.
  - 8 Uhr Abends: Doppel-Concert der städt. Curcapelle und der Capelle des 80. Inf.-Regmts. im Curgarten.
  - Quartett-Gesang. — Ballon-Beleuchtung. — Bengalische Beleuchtung. — Feuerwerk.
- Die Festtheilnehmer amerikanischer Nationalität erhalten im Curhause am 5. Juli auf Verlangen zum Eintritt berechtigende Festzettelchen. Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Restauration Brühl, Steingasse No. 28.

Von heute an: Mainzer Actien-Lagerbier vom Eis per 1/2 Liter 12 Pfg., über die Straße 11 Pfg. 7279

## Nachkirchweih zu Niederwalluf.

Sonntag den 25. Juni: Große Tanzbelustigung im Gasthaus zum Gartenfeld, wozu höflichst einlade Peter Flick. 7344

## Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen eröffne ich Spiegelgasse 3 meine Schankwirthschaft.

Ich verzapfe ein gutes Glas Lagerbier der hiesigen Actienbrauerei, verabreiche kalte und warme Speisen zu billigen Preisen und bitte meine früheren zahlreichen Gäste sowohl wie das übrige verehrliche Publikum um geneigten Zuspruch. Wiesbaden, den 7. Juni 1876. Wilhelm Schüssler. 5941

## Zug-Jalousien und Roll-Läden 7351

(Letztere mit Leinwand-, Gurte- und Stahlplatten-Verbindung) liefert unter Garantie

Chr. Maxaner, Walramstrasse 29.

Muster zur gef. Ansicht.



## Reisekoffer, amerik. Kinderwagen,

bei Ph. Lendle, Sattler, gr. Burgstrasse 12. Reparaturen prompt. 7319

Anlauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 11747

# Eröffnung der Milchcur

in der Naturheilkunst im Nerothal am 27. Juni.  
**Ruhwarme Milch** wird verabreicht Vormittags von 6 1/2 bis 8 1/2 Uhr und Abends von 5 bis 7 Uhr. 7322

## Restauration Poths.

**Ausgezeichneten Wallauer**  
 per Flasche Nr. 1., sowie reines Wiener und ägtes  
**Erlanger Bier.** 7261

## Englische Schinken

empfehlen **A. Schirg,**  
 7023 **Königlicher Postlieferant.**

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-  
 berühmte **Zahnwasser von A. C. A. Hentze.** Necht zu  
 beziehen à Flasche 50 Pf. durch  
 231 **Moritz Mollner, Bahnhofsstraße 12.**

**Sanggasse** **Gebr. Overmann, Sanggasse**  
**Nr. 12, Nr. 12,**

empfehlen alle Arten selbstgefertigte Möbel, als: Kleider-  
 Consol- und Küchenschranke, Bettstellen, Kommoden und Tische zu  
 billigen Preisen unter Garantie. 7156

## Zu verkaufen,

auf Verlangen auch gegen Credit, eine **Kohlwuchs-Stute,**  
 nicht ganz 6 Jahre alt, starkes Zugpferd, wegen Mangel an  
 Beschäftigung. Näheres Expedition. 7274

Zu verkaufen: Eine Parthie **Garcentische, Bänke, Stühle,**  
 zwei große Gartenlampen und ein Spaliergeländer. Näh. Hirsch-  
 graben 3, Restauration. 7250

Ein vorzügliches, noch neues **Piano droit,** 1/2 oblique,  
 7 Octaven, 8tätig, in Palisander, Langholz und elegant, aus der  
 Fabrik von **J. Hüri Sohn** in Zürich, ist preiswürdig zu ver-  
 kaufen **Dogheimerstraße 8.** 7089

**Neue Kartoffeln,** Gemüse und schöner Kopfsalat stets zu  
 haben bei Gärtner **Martin Lottré,** Moritzstraße Nr. 5 im  
 Seitenbau rechts. 7315

**Wasche** für Herrschaften, sowie für einzelne Herren wird ange-  
 nommen und gut und billig besorgt. Näh. Exped. 6602

## Kanapegestelle

à Stück 20 Mark stets vorräthig **Hermannstraße 3.** 6964

Mehrere **Kanarienvögel,** gute Schläger, darunter ein grüner,  
 sind billig zu verkaufen **Adelheidsstraße 16, Bart.,** von 1—3 Uhr. 7296

Ein neuer, 2th. **Kleiderschrank** zu verl. **Dogheimerstr. 12.** 7354

**Zu verkaufen:** Ein zweiräderiges **Ziehkarrenchen.**  
 Näh. Expedition. 7303

**Ordnung** zu kaufen gesucht. Näh. **Friedrichstraße 6.** 7285

Zwei neue, bequem eingerichtete **Wohnhäuser** in gesunder  
 Lage sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 5240

Ein neuer, schöner **Kinderswagen** zu verl. Näh. Exp. 7304

Es werden auf sofort tüchtige **Schneiderinnen** gesucht; auch  
 können 1—2 wohlgezogene Mädchen das **Kleidermachen** erlernen.  
 Näheres Expedition. 6522

**Saalgasse 14** wird ein perfectes **Bügelmädchen** gesucht. 7248

Eine Frau sucht Beschäftigung als **Wecträgerin, Monatfran** oder  
 im täglichen Reinigen eines Ladens. Näheres **Hermannstraße 7**  
 bei **Carl Schäfer.** 7275

**Blüchstraße 15a** wird Jemand zum **Wectragen** gesucht. 7346

Ein braves Mädchen gesucht, am liebsten **Waise;** dasselbe kann  
 zugleich das **Nähen** erlernen. Näheres **Hirschgraben Nr. 1b** im  
 1. Stock links. 7235

Eine **gebübte Böglerin** für ständige Arbeit gesucht.  
 Aug. Herrmann, Emserstraße 2. 7181

Eine tüchtige **Buchfrau** wird für jeden Samstag Mittag gesucht.  
**Kirchgasse 32** im **Saladen.** 7341

**Dellmündstraße 13** wird ein Mädchen, das melken kann  
 gesucht. 6996

Ein einfaches Mädchen wird zu Kindern und leichter Hausarbeit  
 gesucht **Karlstraße 8.** 7094

**Gesucht** eine gebildete, gefesete Person, die sich für ein  
 Ladengeschäft qualifizirt. Offerten richte  
 die Expedition d. Bl. entgegen. 7280

Ein gefesetes, tüchtiges Mädchen, welches selbst-  
 ständig kochen kann und dabei Hausarbeit über-  
 nimmt, wird gegen hohen Lohn gesucht. Man  
 solche mit guten Empfehlungen mögen sich melden.  
**Näheres Expedition.** 7212

Auf sofort wird ein tüchtiges, reinliches Mädchen, das kochen  
 kann, nach auswärts in eine kleine Familie gegen hohen Lohn  
 gesucht. Näheres Expedition. 7221

Ein starkes Mädchen wird gesucht **Sanggasse 31.** 7227

Mädchen jeder Branche finden sogleich Stellen; auch können die  
 geehrten Herrschaften Mädchen als solche allein, sowie Diener, Haus-  
 burschen, Haus- und Zimmermädchen erh. d. **G. Seib,** Nerostr. 34.

Ein braves Mädchen wird für alle häuslichen Arbeiten auf gleich  
 oder 1. Juli gesucht **Mehrgergasse 37, 1 Stiege hoch.** 7330

Ein einfaches und reinliches Dienstmädchen, welches alle Haus-  
 arbeit gründlich versteht, wird zum 1. Juli gesucht **Wörthstraße 10.** 7334

Gesucht zum 10. Juli ein braves Mädchen, welches das Nähen,  
 Bügeln und die Hausarbeit versteht. Näh. **Mainzerstraße 23.** 7308

Ein junges Mädchen, welches 2 Jahre durch den Haus-  
 halt gründlich erlern, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder  
 als Hausmädchen. Der Eintritt kann sogleich erfolgen. Näheres  
 in der Expedition d. Bl. 7302

**Rheinstraße 19** wird ein Dienstmädchen gesucht, am liebsten  
 vom Lande. 6281

Eine durchaus erfahrene Köchin, welche der **englischen** und  
 deutschen Küche vorstehen kann, sowie auch der englischen Sprache  
 mächtig ist, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. oder  
**Adlerstraße 19, 2 Stiegen hoch.** 7102

Une D<sup>lle</sup> de la Suisse française ayant l'habitude des  
 enfants cherche une place dans une bonne famille. Bonnes  
 recommandations. S'adresser **A. B.** au Bureau de l'ex-  
 pedition. 7209

Behring gesucht von **Mechaniker C. Schmidt,** Emserstr. 29c. 6366

Ein **Schweizer** gesucht **Helenestraße 20.** 7150

Ein **Wagenschneider** findet dauernde Beschäftigung. Näh. **Blüchstr. 9.**

Zwei **Schuhmacher** gesucht auf **Beiderlei.** Näh. **Mehrgerg. 31.** 7342

Ein **starker Junge** gesucht **Rheinstraße 7, Parterre.** 7321

**Zuschneider** gesucht. Ein tüchtiger, erfahrener Mann wird  
 auf gleich in ein hiesiges **Schuhmacher-Geschäft** gesucht. N. E. 7360  
 Es wird ein tüchtiger

## Planzeichner

gesucht. Nähere Auskunft auf dem **Kädtischen Ingenieur-**  
**Bureau Frankfurt a. M. im Römer.**

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1876. (H. 61481.) 17

Es wird ein im **Strassenbau** sach erfahrener, jüngerer

## Techniker,

welcher im **Projectiren, Zeichnen, Voranschlagen** und den Arbeiten  
 der praktischen Geometrie vollständig geübt ist, zu sofortigem Eintritt  
 gesucht. Nähere Auskunft wird auf dem **Kädtischen In-**  
**genieur-Bureau Frankfurt a. M. im Römer** ertheilt.

Frankfurt a. M., den 15. Juni 1876. (H. 61480.) 17

Ein **Kapital von 20—21,000 Mark** wird auf Haus und  
 Güter erster Hypothek ohne **Zwischenhändler** zu leihen gesucht.

Offerten unter **M. N.** besorgt die Expedition d. Bl. 6509

9200 fl. werden als Nachhypothek auf ein neugebautes Haus in guter Geschäftslage ohne Kasse zu leihen gesucht. Näh. Exped. 5000-6000 Mark Vormundschaftsgelder sind auszuleihen. Näheres bei Rechtsanwält Lang, Marktplatz 3. 7267  
 18,900 Mark sind hier auf 1. Hypothek zu verleihen. Näh. Dogheimerstraße 7 a. 5767

**6000 Thaler**

werden zu 5 pSt. bei pünktlicher Zinszahlung auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht. Offerten unter R. W. 27 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 3573

Auf 1. October d. Jz. wird von sehr ruhigen Leuten in der Nähe der Langgasse eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Näheres auf gef. Offerten mit Preisangabe unter C. R. 73 durch die Expedition d. Bl. 2000  
 Eine Wohnung mit Garten oder ein Häuschen zum Alleinbewohnen vor der Stadt zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E. D. 112 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 7326

Abelhaidsstraße 25a im Hinterhaus ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 4198  
 Abrechstraße 2 im Hinterhaus ist eine schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 7298  
 Bleichstraße 1 ist ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 7054  
 Dambachthal 11 ist auf den 1. oder 3. Juli ein möbliertes Zimmer nebst Cabinet billig zu vermieten. Waldluft und Garten-Vergnügen gratis. 6997  
 Ellenbogengasse 11, 2 St., häßlich möbl. Zimmer m. od. ohne Kost. Feldstraße 14 ist im 2. Stock ein geräumiges Zimmer sofort zu vermieten. 3343  
 Geisbergstraße 7 ist eine geräumige Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten. 7294  
 Geisbergstraße 18 ist eine möbl. Mansarde zu verm. 2000  
 Helenenstraße 17 ist ein einfach möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten. 5069  
 Hellmündstraße 13, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 6879  
 Langgasse 6 ist zum 1. Juli eine kleine Wohnung mit Glasabschluß von 2-3 Zimmern und Küche an ruhige Mieter abzugeben. 5014  
 Langgasse 40, Bel-Etage, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 6269  
 Louisenstraße 15 ist ein möbliertes Zimmer billig monatweise zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch. 7388  
 Louisenstraße 35 sind 2 gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 4019  
 Moritzstraße 24 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6758

**Neugasse 11**

ist eine Wohnung zu vermieten. 6364

**Oranienstrasse 4** ist der zweite Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern etc., neu hergerichtet, auf 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Barterre. 6367  
 Oranienstraße 27 sind mehrere abgeschlossene Wohnungen, je aus 3-4 Zimmern bestehend, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Oranienstraße 25, Barterre. 4312  
 Webergasse 13 ist ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 6865  
 Wellritzstraße 18, Barterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7009

**Möblierte Wohnungen**

mit Pension und Gartennutzung **Villa Rheinstraße 2.** 6820  
 Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres bei Bornheimer, Marktstraße 12. 7278

**Zu vermieten auf gleich**

schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör **Sermannstraße 2.** 10794  
 Billige Wohnung, auch Kost, f. j. Leute Bleichstraße 33, 1. St. 5738

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. 7217  
 Ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Faulbrunnenstr. 10, Part. 7199  
 Zwei **Mansarden** (ineinandergehend) sind auf gleich oder später zu vermieten Saalgasse 20. 6958

**Biebrich**

ist eine elegante Barterre-Wohnung oder auch Bel-Etage mit Balkon in einem neuen, schön gelegenen Hause an eine ruhige Familie zu vermieten. Alleiniger Mitbewohner der kinderlose Eigentümer. Alle Bequemlichkeiten, Garten etc. Näh. Exped. 6273

**Familien-Pension.** 6819

**Wohnung und Pension.** Mäßige Preise. Villa Rheinstraße 2. Arbeiter finden Logis Hermannstraße 8 im Dachlogis. 6558  
 Ein anständiges Mädchen kann Logis erhalten. Näheres Herrmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 2000  
 Drei Herren finden Schlafstelle Langgasse 12, 2. St., Bdd. 7345  
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 6, Kleidergeschäft.

**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 17. bis 24. Juni 1876.

**I. Fruchtmarkt.**

Weizen per 100 Kilogr. 25 Mk. — Pf. — 21 Mk. — Pf. — 22 Mk. — Pf. — 23 Mk. — Pf. — 24 Mk. — Pf. — 25 Mk. — Pf. — 26 Mk. — Pf. — 27 Mk. — Pf. — 28 Mk. — Pf. — 29 Mk. — Pf. — 30 Mk. — Pf. — 31 Mk. — Pf. — 32 Mk. — Pf. — 33 Mk. — Pf. — 34 Mk. — Pf. — 35 Mk. — Pf. — 36 Mk. — Pf. — 37 Mk. — Pf. — 38 Mk. — Pf. — 39 Mk. — Pf. — 40 Mk. — Pf. — 41 Mk. — Pf. — 42 Mk. — Pf. — 43 Mk. — Pf. — 44 Mk. — Pf. — 45 Mk. — Pf. — 46 Mk. — Pf. — 47 Mk. — Pf. — 48 Mk. — Pf. — 49 Mk. — Pf. — 50 Mk. — Pf. — 51 Mk. — Pf. — 52 Mk. — Pf. — 53 Mk. — Pf. — 54 Mk. — Pf. — 55 Mk. — Pf. — 56 Mk. — Pf. — 57 Mk. — Pf. — 58 Mk. — Pf. — 59 Mk. — Pf. — 60 Mk. — Pf. — 61 Mk. — Pf. — 62 Mk. — Pf. — 63 Mk. — Pf. — 64 Mk. — Pf. — 65 Mk. — Pf. — 66 Mk. — Pf. — 67 Mk. — Pf. — 68 Mk. — Pf. — 69 Mk. — Pf. — 70 Mk. — Pf. — 71 Mk. — Pf. — 72 Mk. — Pf. — 73 Mk. — Pf. — 74 Mk. — Pf. — 75 Mk. — Pf. — 76 Mk. — Pf. — 77 Mk. — Pf. — 78 Mk. — Pf. — 79 Mk. — Pf. — 80 Mk. — Pf. — 81 Mk. — Pf. — 82 Mk. — Pf. — 83 Mk. — Pf. — 84 Mk. — Pf. — 85 Mk. — Pf. — 86 Mk. — Pf. — 87 Mk. — Pf. — 88 Mk. — Pf. — 89 Mk. — Pf. — 90 Mk. — Pf. — 91 Mk. — Pf. — 92 Mk. — Pf. — 93 Mk. — Pf. — 94 Mk. — Pf. — 95 Mk. — Pf. — 96 Mk. — Pf. — 97 Mk. — Pf. — 98 Mk. — Pf. — 99 Mk. — Pf. — 100 Mk. — Pf.

**II. Fischmarkt.**

Fette Döfse, erste Qualität, per 100 Kilogr. 187 Mk. 14 Pf. — 140 Mk. 58 Pf., fette Döfse, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 130 Mk. 28 Pf. — 138 Mk. 72 Pf. Fette Schweine per Kilogr. 1 Mk. 14 Pf. — 1 Mk. 26 Pf. Fette Hammel per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf. Fette Käber per Kilogr. 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 88 Pf.

**III. Pflanzmarkt.**

Kartoffeln per 100 Kilogr. 8 Mk. — Pf. — 10 Mk. 14 Pf., neue Kartoffeln per Kilogr. 46 Pf. — 58 Pf., Butter per Kilogr. 2 Mk. 12 Pf. — 2 Mk. 40 Pf., Eier per 25 Stück 1 Mk. 28 Pf. — 1 Mk. 87 Pf., Handläse per 100 Stück 7 Mk. 87 Pf. — 8 Mk. 28 Pf., Fabrikläse per 100 Stück 4 Mk. 80 Pf. — 5 Mk. 77 Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 18 Mk. 72 Pf. — 16 Mk. 56 Pf., Blumentopf per Stück 51 Pf. — 69 Pf., Kopfsalat per Stück 6 Pf. — 9 Pf., Gurken per Stück 26 Pf. — 34 Pf., Spargeln per Kilogr. 98 Pf. — 1 Mk. 33 Pf., grüne Bohnen per 100 Stück — Mk. 88 Pf. — 1 Mk. 11 Pf., frische Erbsen per Schoppen 26 Pf. — 34 Pf., Kürbising per Stück 17 Pf. — 26 Pf., Weichkraut per Stück 17 Pf. — 26 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 28 Pf. — 40 Pf., Kohlrabi (oberedig) per Stück 3 Pf. — 9 Pf., Kürchen per Kilogr. 40 Pf. — 58 Pf., Erdbeeren per Schoppen 34 Pf. — 51 Pf., eine Gans 4 Mk. 63 Pf. — 5 Mk. 14 Pf., eine Taube 43 Pf. — 54 Pf., ein Gans 1 Mk. 43 Pf. — 1 Mk. 71 Pf., ein Huhn 1 Mk. 94 Pf. — 2 Mk. 6 Pf., Backsche per Kilogr. 34 Pf. — 56 Pf.

**IV. Brod und Mehl.**

Gemischtbrod per Kilogr. 46 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 3 Kilogr. 60 Pf. — 68 Pf., Schwarzbrod (Kunbrod) per 2 Kilogr. 58 Pf. — 66 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserbrod per 40 Gram 3 Pf., b) ein Rühbrod per 80 Gram 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 48 Mk. — 50 Mk., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 44 Mk. — 46 Mk., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 39 Mk. — 40 Mk., Roggenmehl per 100 Kilogr. 28 Mk. — 30 Mk. — Pf.

**V. Fleisch.**

Döfsefleisch von der Keule per Kilogr. 1 Mk. 33 Pf. — 1 Mk. 40 Pf., Döfsefleisch (Bauchfleisch) 1 Mk. 26 Pf. — 1 Mk. 33 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 14 Pf., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 92 Pf. — 1 Mk. 2 Pf., Schweinefleisch 1 Mk. 38 Pf., Kalbfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Hammelfleisch 1 Mk. 2 Pf. — 1 Mk. 38 Pf., Dörsfleisch 1 Mk. 60 Pf. — 1 Mk. 72 Pf., Solberfleisch 1 Mk. 38 Pf., Schinken 1 Mk. 82 Pf., Speck (geräuchert) 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Schweineschmalz 1 Mk. 72 Pf. — 1 Mk. 82 Pf., Rierenfett 1 Mk. 2 Pf., Schwanenmaggen (frisch) 1 Mk. 60 Pf., Schwanenmaggen (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf., Bratwurst 1 Mk. 60 Pf., Fleischwurst 1 Mk. 38 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 92 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 Mk. 82 Pf.

**# Sonntags-Blaudereien.**

Da haben wir's! Monsieur Frühling, der diesmal überhaupt unleidlichen Gewohnheiten gehuldt, hat sich stillschweigends aus dem Staube gemacht, seinem Collegen Sommer das Weitere überlassend. — Daß Letzterer denn sofort sein heißes Temperament vortreiben ließ, und bereits die Situation beherrscht, ist eine zu allgemeine Thatsache, als daß darüber noch weiter zu verhandeln wäre. — Aber schlgeschlagen! wahrhaftig! Der schnelle Schachzug eines Industriellen vermochte viele Wünsche zu befriedigen und ebensoviele Hoffnungen zu vereiteln, große Besorgnisse

zu beseitigen und dem Allgemeinen zu dienen; — in dem Moment schon etwas fertig hinzustellen, in dem Augenblick, als noch das bekannte Duzend in altgewohnter Weise mit den Anfangsgründen nothwendiger Ueberlegung beschäftigt war, wahrlich! das ist aller Anerkennung werth, und wenn ich demnächst wieder einmal reglementmäßig die Pferdebahn benutze, veranlasse ich entsprechenden Danks ein allgemeines Hurrah! Was wären wir ohne sie — die Milchkur? und was wäret ihr ohne ihn, ihr Bewohner der Sonnenbergerstraße? Das Gemüth's des ganzen Tages, die den Laboratorien J. Maria Farina's nicht im Mindesten nachgebildeten Gerüchen wäre Euer Loos gewesen; Alles ist beseitigt, also — ein Hurrah! Freilich, Euch Ihr Kannengießer, die Ihr für einen willkommenen Stoff gerne drei bis vier Seidel übrig habt, freilich Euch ist eine Wunde geschlagen. Ihr hättet über das Thema gerne weiter gekannegießert, im Voraus berechnend, ob Schaden oder Nutzen aus einem solchen Unternehmen entspringe; — aber tröstet Euch! bald wird's heißen: brüt: ein anderes Bild! Unsere Zeit ist erfinderisch und an Projecten sind wir nie arm gewesen; allein was hilft's? Alle sind nach und nach verschwommen, wie Nebelbilder. Ach richtig! Nebelbilder! — Da fällt mir auch der saure Anton ein. Ueber unsere Collegschaft werde ich weiter unten ein Wörtchen reden. Sein Verdict war erschöpfend, ein durch und durch gelungenes Nebelbild — man denke sich nur den alten Ferdinand im Hintergrund als Zaunkönig unter so und so viel Wasser- und Land-Nixen und — natürlich im wahren Sinn des Wortes — den sauren Anton, den mißgünstigen, Alles mit den Blicken des Jorns betrachtend. Aber fort mit diesem Bild! — Daß die Hauptsache vergessen oder — ich muß eine böse Absicht annehmen — verschwiegen wurde, habe ich ernstlich mißbilligt. Es ist dieses aber einmal die Gewohnheit der Jünger Lassalle's. Daß nemlich — wie's 'dran ging, die rothe Fahne aufgezogen wurde, hat Herr Anton gewiß um deswillen unerwähnt gelassen, als er nicht ausplaudern wollte, daß eine gewisse — wenn auch nur geheime Verbindung des Curiaals mit der Commune bestche. Und daß er — der saure — wirklicher Socialist ist — hat er höchst eigenhändig gestanden, indem er den Sessel des Prinzen Carl ohne vorherige Genehmigung annectirte. Wie wäre das Publikum dankbar gewesen für die Nachricht der rothen Fahne, ein Jeder hätte sich doch eher dann eine Vorstellung machen können, wie es zugehe, und daß es überhaupt nicht zu weiteren Unglücken geführt, verdankt wir dem blinden Zufall. — Wie denn auch Vetter Nicolas, der Gefürchtete aller Kinder und die es werden wollen. Nicolas nämlich, der bekanntlich außer der Weihnachtszeit sich gute Tage machen kann, war mit einem Sterblichen, ob glücklich oder zufällig, zu jener Mühle geeilt, die neben dem Brod auch die Blutsubstanzen bietet und hatte mit seinem Freund durch Regelschieden seinem gepreßten Herzen Luft gemacht. — Daß dabei die Unterhanen Noth leiden könnten, daran hätte der Regierungsrath des Buxlozes nicht gedacht, ebensowenig bemerkt, daß er in Folge der genossenen Blutsubstanzen eine noch viel röthere Ansicht angenommen. Kurz: „Die Situation fing an, kritisch zu werden; — da! — wer kann sich einen größeren Zufall denken? — bemerkt der gute Nicolas sein Wägelchen, mit dem er die Kinderfäden beiführt. Herbeischnappen!! Beim Gelingen zehn Maas Wein. Glücklicher Zufall! dachte der Müller, warf ab, was hinderte, und — pleins carrières! über Stock und Stiel, über Feld und Wies — und richtig, die Wetteung war gewonnen, das Fuhrwerk kam, und der Müller — erschöpft wie nie, fuhr ohne Weiteres auch die zehn Maas Wein vor. Sie sind getrunken worden; die beiden Freunde sind auch nach Hause gekommen, denn sie haben sich anderen Tages wieder gesehen und gesprochen, ohne Rücksicht, daß sie sich Tages vorher einander im Stiche gelassen. — Glücklicher noch operirten zwei Bekannte und Geschäftsgenossen — zu deutsch Trödler genannt, deren Einer einen ergangenen Zuschlag unbeachtet gelassen. Um nun dem Manne ein Dementi zu ersparen, war der Freund so gefällig, den Zuschlag zu wiederholen; — die Sache war in Ordnung. — Nicht so der Canal in der Emserstraße. Denn wie ein Stadtvater versichert, liegt derselbe auch — ob in Wirklichkeit oder nur gegen die Zeichnung allein, ist noch nicht ausgetragen — um viele Centimeter zu hoch. Ob jetzt hier der Maurer Schuld ist, oder ob die Lagersteine zu poröse waren und gewachsen sind, oder ob die Zeichnung eingetrocknet ist, darüber schwebt noch das gewisse Dunkel, welches den verehrlichen Stadtvater veranlaßte, die Laterne der Aufklärung angezündet zu wissen. — Vielleicht wäre da wieder ein Ausgleich das Beste. Man läßt die Zeichnung etwas wachsen, den Canal eintrocknen, wer dann Recht oder Unrecht hat, ist

ein- oder zweierlei. — Anders denken die Bewohner der Friedrichstraße und der nächsten Nachbarschaft. Seitdem nämlich die gütliche Uebereinkunft hinsichtlich der katholischen Kirche vor sich gegangen, haben sich die Gloden in Ruhe gesetzt. — Die Friedrichsträßler, gewohnt, beim Frühläuten zu überlegen, ob — oder nicht aufstehen — und welche, wenn die Tagestheilung durch das übliche Glockenzeichen vorgenommen, gewöhnlich Hunger hatten, sind durch den Eintritt der Dinge in der Ordnung auf eine so schiefe Ebene gerathen, daß es der wirksamsten Mittel bedürfen wird, dieselben in das gewohnte Treiben zurückzuführen. Wenn da nicht bald die Casernennuhr, die auch Aushälterin geworden und in ihrer Trägheit verharrt, durch ernstliche Vorstellungen an ihren wahren Zweck erinnert oder nicht bald eine den früheren Verhältnissen entsprechende Einrichtung geschaffen wird, dann wissen die armen Leute gar nicht mehr, ob sie aufstehen sollen oder Hunger haben. — Mit Annonciren läßt sich die Sache auch nicht allein erreichen und verschiedene Beispiele von Exempeln haben bewiesen, daß eine Annonce oft conträre Wirkung verursacht. So am vorigen Sonntag. Die alten Krieger — die sogenannten Veteranen, die vor 61 Jahren in der größten Einmüthigkeit die rothen Hosen ausgelopft und während der ganzen Reihe von Jahren an dem verhängnißvollen Tage durch ein Gläschen edler Rheinperle die Stärke ihrer Jugend gemeinschaftlich gefeiert, sind durch eine Annonce in zwei Lager gerathen. Ob dem so ist, weiß ich nicht, aber es wird vermuthet, daß sie sich nach Maßgabe der Farbe ihrer früheren Uniform getrennt hätten, so, daß die rothpasspollirten allein und diejenigen mit schwarzen Fingerringen für sich gegangen seien. Etwas muß Ursache sein, sonst hätten die alten Kameraden gewiß nicht in vorgeschrittenen Jahren eine Trennung für nöthig gehalten. Uebrigens muß diese Nachricht in Paris Sensation hervorgerufen und auf ein anderes, inzwischen in Scene gesetztes Unternehmen vorthelhaft wirken. Wie denn auch die Nachricht eines gewissen Blattes nach außen von großem Interesse sein wird, daß nämlich das Register eines gewissen schädlichen Vereins über 1000 Nummern zähle, lauter Leute, denen der Credit zu entziehen sei. Wahrscheinlich, diese Notiz mit den Edictal-Nachrichten, nach welchen die Mitglieder dieses Vereins in Folge besagten Umstandes um ihr Vermögen gebracht worden sind, vermögen unsere Verhältnisse zu bessern. — Und jetzt? Aha! Der College! Wenn zwei Postnächte, deren Einer zwei- und der andere vierspännig fährt, sich begegnen, dann begrüßen sie sich als Collegen, sündemal einer das Horn trägt wie der andere, ohne Rücksicht darauf, ob der eine das Lied vom braven Mann und der andere den Erl- meinethwegen auch Zaunkönig bläst. Und wenn zwei Journalisten in ein und demselben Blatte ihre Absätze ausnugen, dann verbindet sie ein collegialisches Band — ohne Rücksicht darauf, daß der eine Sonntags in unschuldiger Buttersauge seine Lebenserfahrungen aufzählt und der andere des Mittwochs Sauerampfersauge und Galläpfel. Der Zweck heiligt hier das Mittel und — mit Entschuldigung — Herr saurer Anton, bei uns, und ich glaube auch in America ist die löbliche Sitte, daß der Aeltere stets dem Jüngeren voransteht, und über die gegenseitigen Begrüßungsformeln Vorschläge macht. Sie scheinen mir aber gerade der richtige Mann zu sein, um wirkliche Collegschaft zu unterhalten. — Ich hätte Ihnen wirklich mehr Tact zugetraut, als daß Sie sich in einer so gebildeten Gesellschaft, wie Ihr Mittwochspublikum ist, auf solche Weise versauerampfern. Also nicht mehr College, sondern — saurer Anton!

Ferdinand, der alte Blaudeker.

Charade.

(Zweifellos.)

Aus den Resten Kleiner Käfen Wird die Erste dargestellt. Aus den besten Festen Keften Nach die Zweite, junger Hebl!

Von den Festen Mir am besten, Wo man's Ganze schenkt, gefällt.

Auflösung des Zahlenräthfels in No. 141:

Theobolt — Arnulf — Raphael — Zürich — Sanbarac — Themistocles Mraub — Natalie — Delpfi — Eisel Langskunde. — Liebshaff.

Die erste richtige Auflösung sandte Herr Siegfried Sohrauer, N. Schwalbacherstraße 9.